

Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: September 1635

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 26.06.2025)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	VI
Erklärung häufiger Symbole.....	VII
01. September 1635.....	2
<i>Traum – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den Kaufmann Veit Bernhardt – Nachrichten – Korrespondenz – Abreise der anhaltischen Abgesandten Curt von Börstel und Sigmund Konrad Deuerlin zu den ungarischen Grenzfestungen – Kaiserliche Bescheinigungen über die Annahme des Prager Friedens durch die Fürsten von Anhalt – Preis für eine Kutschfahrt nach Graz.</i>	
02. September 1635.....	5
<i>Geldangelegenheiten – Traum – Anmeldung durch den Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg – Abgelehnter Besuch durch den kaiserlichen Obristen Hans Andreas Kessler – Abschied von Löw – Besuch durch den Grafen von Schwarzenberg – Kriegsnachrichten – Abschiedsbesuch bei Edvige Maria Gonzaga – Geschenk an Löw.</i>	
03. September 1635.....	6
<i>Reise nach Wiener Neustadt – Besichtigung des Schlosses und Zeughauses – Beschreibung der Stadt und ihrer Sehenswürdigkeiten.</i>	
04. September 1635.....	8
<i>Weiterfahrt nach Mürrzuslag – Unterwegs Beschreibung des Semmeringpasses und der umliegenden Landschaft.</i>	
05. September 1635.....	10
<i>Weiterreise nach Bruck an der Mur.</i>	
06. September 1635.....	10
<i>Weiterfahrt nach Graz.</i>	
07. September 1635.....	11
<i>Begrüßung durch Johann Friedrich Galler – Erfolgreiche Anmeldung bei dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg – Essen beim innerösterreichischen Hofkriegsratspräsidenten Georg Galler – Besuche durch den Fürsten von Eggenberg und den innerösterreichischen Vizestatthalter Balthasar Galler – Besichtigung des Schlosses – Fahrt um die Stadt – Abendessen beim Fürsten von Eggenberg.</i>	
08. September 1635.....	12
<i>Inhaftierter geistig verwirrter Bruder des Landeshauptmanns Graf Karl von Saurau – Besuch durch den Wiener Kaufmann Zacharias Hilger – Besichtigung von erzherzoglicher Burg, Katharinenkirche und Jesuitenkolleg mit den innerösterreichischen Hofkriegsräten Gottfried von Falbenhaupt und Sigmund Friedrich von Gleispach – Mittagessen mit Falbenhaupt, Gleispach und dem Vizestatthalter Galler – Kriegsnachrichten – Ausfahrt zu den Schlössern Karlau und Eggenberg – Abendessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler.</i>	
09. September 1635.....	14
<i>Berg Schöckl und dessen Höhle – Besuch durch Falbenhaupt und Gleispach – Gartenspaziergang – Gratulation durch den Grazer Rat – Besuch durch den Sekretär des Fürsten von Eggenberg – Besichtigung der Bibliothek des Vizestatthalters Galler – Geldangelegenheiten – Besuch und Mittagessen beim Hofkriegsratspräsidenten Galler – Abschied von den steirischen Adligen – Ritt nach Peggau – Konflikte unter den fürstlichen Bediensteten.</i>	

10. September 1635.....	16
<i>Gestrige Versorgung mit Proviant durch Galler – Weiterreise nach Kapfenberg.</i>	
11. September 1635.....	17
<i>Weiterritt nach Schottwien – Rücksendung der Reitpferde an Galler.</i>	
12. September 1635.....	17
<i>Weiterreise nach Traiskirchen – Unterwegs Gespräch mit dem Burggrafen Melchior Stelzl in Wiener Neustadt.</i>	
13. September 1635.....	18
<i>Weiterfahrt nach Wien – Bericht durch Börstel und Deuerlin – Unterwegs Begegnung mit Bernhardt – Besuch durch Löw – Ankunft des Kaisers – Löw, Börstel und Deuerlin als Mittagsgäste – Aufbruch des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Anfrage nach Kutsche und Pferden bei Frau Gonzaga, Graf Julius von Hardegg und Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Theateraufführung zum siebenunddreißigsten Geburtstag von Kaiserin Eleonora – Abreise des Kaisers nach Kaiserebersdorf – Rangkonflikt zwischen dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo de Oñate – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Weniger freundliches Gesicht des Kaisers.</i>	
14. September 1635.....	21
<i>Jüngster Jagderfolg des Kaisers – Verzögerung bei der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dänischer Gesandter Friedrich Günther und Löw als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit Günther – Drei beschwerliche und bequeme Dinge.</i>	
15. September 1635.....	23
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kessler und der frühere Magdeburger Ratsherr Johann Alemann als Mittagsgäste – Geldforderung durch Kessler – Abschiedsbesuch bei Frau Gonzaga.</i>	
16. September 1635.....	25
<i>Geldangelegenheiten – Bestrafung und anschließende Begnadigung des Kammerpagen Rabe von Reithorn – Bericht durch Löw – Mitteilung an den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Misstrauen von Hofadligen wegen der jüngsten Reise nach Graz – Geschenke für Galler und dessen Schwester – Empfang des kaiserlichen Lehenbriefs – Aufträge an Löw und Bernhardt – Anstellung eines neuen Lakaien aus Amberg – Erneute Mitteilung an den Marqués de Castañeda – Besuch durch Bernhardt.</i>	
17. September 1635.....	28
<i>Mitteilungen an Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und Bernhardt – Anfrage beim Marqués de Castañeda – Roggendorf und Löw als Mittagsgäste – Gespräch mit Roggendorf – Besuch bei der Fürstin Anna Maria von Dietrichstein – Geldangelegenheiten – Tragen des Ordens der Beständigen – Kriegsnachrichten.</i>	
18. September 1635.....	30
<i>Geldangelegenheiten – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten – Roggendorf und Löw als Essensgäste – Abreise von Börstel und Deuerlin nach Anhalt – Pate bei der Taufe des Christian von Roggendorf.</i>	
19. September 1635.....	32
<i>Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gründe für die Schwierigkeiten der fürstlichen Pläne – Korrespondenz.</i>	
20. September 1635.....	36

Traum – Anhörung einer Predigt im Königinkloster – Korrespondenz – Wandbild mit dem Stammbaum des Hauses Österreich in der Königinklosterkirche – Georg Ehrenreich von Roggendorf, Löw und ein Doktor als Mittagsgäste – Besuch durch den Barnabitenpriester von der gestrigen Taufe – Ausfahrt zum Schloss Favorita.

21. September 1635.....	41
<i>Kopfwäsche – Besuch durch Löw – Anmeldung bei der verwitweten Fürstin Katharina von Siebenbürgen – Erneute Züchtigung und anschließende Begnadigung von Reithorn – Abschiedsbesuch bei der Fürstin von Siebenbürgen und gemeinsame Ausfahrt in den Prater.</i>	
22. September 1635.....	42
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Begegnung mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Traum – Mittagessen bei der Fürstin von Siebenbürgen – Besuch bei Herzogin Anna Magdalena von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz.</i>	
23. September 1635.....	44
<i>Abschiedsbesuch durch Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten – Geldangelegenheiten – Besuche durch Roggendorf und Bernhardt – Mitteilung des Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick an Löw.</i>	
24. September 1635.....	46
<i>Bitte eines kaiserlichen Herolds um den fürstlichen Stammbaum – Roggendorf, Bernhardt, kaiserlicher Kammermusiker Johann Nauwach und der Herold als Mittagsgäste.</i>	
25. September 1635.....	46
<i>Reise nach Feldsberg – Begrüßung und Bewirtung durch Fürst Karl Eusebius von Liechtenstein – Beschreibung des Schlosses.</i>	
26. September 1635.....	48
<i>Besichtigung des Schlosses, der Ställe, des Brunnens und der Schatzkammer – Ausflug mit dem Fürsten von Liechtenstein nach Eisgrub – Beschreibung des dortigen Schlosses sowie des Lust- und Tiergartens – Verzicht auf geplante Jagd in Nikolsburg wegen der grassierenden Pest – Weiterfahrt zum Schloss Klein Venedig des Kardinals Fürst Franz von Dietrichstein – Besichtigung des Schlosses – Rückkehr nach Feldsberg – Abendliches Gespräch mit dem Fürsten von Liechtenstein – Geldangelegenheiten.</i>	
27. September 1635.....	51
<i>Rückreise nach Wien – Korrespondenz.</i>	
28. September 1635.....	52
<i>Traum – Bericht durch Löw – Entsendung von Löw und des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zum Kaiser – Roggendorf als Mittagsgast – Erhalt einer kaiserlichen Interzession bei Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Unpässlichkeit von Kaiser und Kaiserin – Nachrichten.</i>	
29. September 1635.....	53
<i>Geldangelegenheiten – Mitteilung durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter – Kriegsnachrichten – Kauf zweier Hochzeitsgeschenke für den kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Salm-Neuburg – Abschiedsbesuch durch Roggendorf – Reisevorbereitungen.</i>	
30. September 1635.....	54
<i>Abschied von Löw, Bernhardt und dem Wiener Kammerdiener Sebastian Wernardtsleuttner – Reise nach Schöngrabern.</i>	

Personenregister.....	56
Ortsregister.....	60
Körperschaftsregister.....	62

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
♏	Montag
♍	Dienstag
♊	Mittwoch
♉	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
☉	Gold

Tagebucheinträge

01. September 1635

[[422v]]

σ den 1. / 11^{ten}: Septembris¹:

Somnium²: wie herr Achatius von Dona³ am Böhmer waldt⁴, wehre mitt zweyen kugeln, eine durch den halß, die andere durch die brust, Todtgeschoßen worden, vndt ich hette ihn sehr beklagt, nach dem mir es sein Sohn⁵, ein feiner Junger herr, (wie mich dauchte von 14 oder 15 Jahren) in Schwartzem Sammet gekleidett,) reitende angezeigt, vndt sehr querulirt⁶, daß sein herrvatter doch so from gewesen, vndt nie kein kindt beleidiget⁷ hette, wie er doch zu dem großen vnglück kähme. Darüber wehre mir gar andächtig <vndt betrüblich> eingefallen, wie Sie in der Meß singen: Memento etiam Domine, famulorum, famularumque tuarum, ~~quj dormiunt~~<quj nos prædecesserunt> <cum signo fidej, et dormiunt> in somno pacis⁸, vndt jch hette diese wortt, fleißig erwogen.

herr Löw⁹, ist bey mir gewesen, macht mir gute sperantz¹⁰, wegen meiner expeditionen¹¹. Gott gebe es, baldt.

Veitt Berndt¹², jst auch bey mir gewesen, macht mir hofnung in andern sachen. *perge*¹³ <ob pecuniam mutuum ad tempus¹⁴.>

Zeitung¹⁵ das der König in Polen¹⁶, nicht allein das heyrahtgut [[423r]] Seiner zukünftigen Pfälztischen gemahlin¹⁷, auß der Pfaltz¹⁸, vom Kayser¹⁹ begehre, sondern er²⁰ wolle auch vor die Churpfälztischen erben²¹, des Fridericj²² die Chur Pfaltz, wieder haben. <Mira metamorphosis!²³>

1 Übersetzung: "des Septembers"

2 Übersetzung: "Traum"

3 Dohna, Achatius, Burggraf von (1581-1647).

4 Böhmerwald (Šumava).

5 Dohna (1), N. N., Burggraf von.

6 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.

7 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.

8 Übersetzung: "Herr, gedenke auch der Diener und deiner Dienerinnen, die schlafen die uns mit dem Zeichen des Glaubens vorangegangen sind und im Traum des Friedens schlafen"

9 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

10 Speranz: Hoffnung.

11 Expedition: Verrichtung.

12 Bernhard, Veit.

13 Übersetzung: "usw."

14 Übersetzung: "wegen des zur rechten Zeit geliehenen Geldes"

15 Zeitung: Nachricht.

16 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

17 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).

18 Pfalz, Kurfürstentum.

19 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

20 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

21 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).

22 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

J'avois escrit a l'Archiduc Leopoldt Guillaume²⁴, mais l'ay laissè encores en suspens, afin de n'offenser l'Ambassadeur extraordinaire, d'Espagne²⁵, le Conte d'Onnate²⁶, a cause de son efficaceuse intercession. Il n'y a nul date, le pappier ne<'y> suffisant pas, & Ebersdorff²⁷ n'estant qu'une pourmenade, d'icy²⁸.²⁹

Börstel³⁰ vndt Dewerlin³¹, seindt heütte *Nachmittag* fort auf Preßburgk³², ihre rayse an die grentzfestungen fortzusetzen. Gott gebe ihnen glück, vndt bewahre Sie vor vnglück, insonderheitt vor den streiffenden Türgken³³, welche sich ihres schadens zu erholen, den sie durch den newlichsten brandt zu Ofen³⁴ erlitten, stärker als zuvor, in die Christenheitt, streiffen sollen.

An Madame³⁵ geschrieben, auf heütte datirt.

Der Kayserliche Schein, vber die acceptation des Friedens³⁶ ist mir insinuirt³⁷ worden, lauttet von wortt zu wortten, also: Der Römischen Kayserlichen auch zu hungarn vndt Böhaimb Königlichen Mayestät vnserm allergnedigstem herren, Ist in vnderthenigkeitt referirt, vndt vorgebracht worden, welcher gestaltten herren Christians zu Anhalt³⁸, Fürstlichen Gnaden, vorhero mündt: vndt hernach Schriftlich sub dato³⁹ Wien, den vierzehenden nechstverwichenen Monats, [[423v]] Julij⁴⁰, den von allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät⁴¹ mitt des herren Churfürsten zu Sachßen⁴² Churfürstlichen Durchlaucht durch Göttliche verleyhung, getroffenen Friedensschluß⁴³, in omnibus punctis, capitulis, et clausulis⁴⁴ acceptirt, sich darzu bekennet, vndt darneben gebehen

23 *Übersetzung*: "Seltsame Verwandlung!"

24 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

25 Spanien, Königreich.

26 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

27 Kaiserebersdorf.

28 Wien.

29 *Übersetzung*: "Ich hatte dem Erzherzog Leopold Wilhelm geschrieben, habe es aber noch in der Schwebe gelassen, um den außerordentlichen Botschafter von Spanien, den Grafen von Oñate, wegen seiner wirkungsvollen Fürsprache nicht zu kränken. Es gibt kein Datum, da das Papier dafür nicht genügt und [Kaiser]Ebersdorf nur eine Spazierfahrt von hier ist."

30 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

31 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

32 Preßburg (Bratislava).

33 Osmanisches Reich.

34 Ofen (Buda).

35 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

36 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

37 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

38 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

39 *Übersetzung*: "unter dem Datum"

40 *Übersetzung*: "des Juli"

41 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

42 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

43 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

44 *Übersetzung*: "in allen Punkten, Kapiteln und Klauseln"

haben. Wie nun allerhöchstgedacht Ihrer Kayserlichen Majestät diese des herren Christians zu Anhalt⁴⁵ Fürstlichen Gnaden gethane mündt: vndt Schriftliche erklärung zu angenehmen gnedigstem gefallen geraichen thut, vndt vorangezogenem⁴⁶ Friedensschluß gemäß ist, Also stellen dieselbe in keinen zweifel, es werden vorbemelt Ihre Fürstliche Gnaden, dero erbiehten nach, sich iederzeitt bezaigen, auch von höchstgedacht Ihrer Kayserlichen Mayestät hergegen alles Kayserlichen Schutzes, sich gewißlich zu getrösten haben. So deroselben darauf zum beschaidt zu ertheilen, Aller gnedigist anbefohlen worden, vndt verbleiben mehrhöchstgemelt Ihre Kayserliche Majestät besagtes herren Christians zu Anhalt, Fürstlichen Gnaden~~naden~~, mitt Kayserlichen gnaden, vndt allem guten wolbeygethan⁴⁷. Signatum⁴⁸ zu Ortt⁴⁹, vndter Ihrer Kayserlichen Majestät aufgedrucktem Secret Jnnsiegel, den Achtt vndt zwaintzigisten Augustj, Anno⁵⁰ Sechtzehenhundertt, Fünff vndt dreißig.

Vidit⁵¹ Peter heinrich von
Stralendorff⁵²

Manu [propria]⁵³ Loco Sigilli Cæsarei⁵⁴

Johann Söldner Doctor⁵⁵ manu
propria⁵⁶

[[424r]]

Nota⁵⁷: V:^t heist so viel, als Vidit⁵⁸, der Reichsvicccantzler vndt Reichshofrahtsviccepresident, auch Ihrer Mayestät⁵⁹ Cammerer, der herr von Strahlendorf, Freyherr⁶⁰ et cetera[.]

Nota⁶¹: Wann einer persöhnlich gegenwertig, pflaget nur das Kayßerliche Jnnsiegel, auf solche decreta⁶² gedrucktt zu werden, wann man aber abwesendt, pflegen Ihre Mayestät die verschloßenen schreiben, selber zu be vndterzeichnen, weil sie vber landt gehen. perge⁶³

45 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

46 voranziehen: zuvor anführen, zuvor erwähnen.

47 wohlbeigetan: gut verbunden, gut zugetan.

48 Übersetzung: "Unterzeichnet"

49 Orth an der Donau.

50 Übersetzung: "des Augusts im Jahr"

51 Übersetzung: "Hat es gebilligt"

52 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

53 Übersetzung: "mit [eigener] Hand"

54 Übersetzung: "Anstatt des kaiserlichen Siegels"

55 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

56 Übersetzung: "mit eigener Hand"

57 Übersetzung: "Beachte"

58 Übersetzung: "hat es gebilligt"

59 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

60 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

61 Übersetzung: "Beachte"

62 Übersetzung: "Verordnungen"

63 Übersetzung: "usw."

Die vberschrift Meines offenen, auß dem Reichshofraht⁶⁴, von Ihrer Mayestät gegebenen decrets, war diese: Von der Römischen Kayserlichen Majestät vnserß allergnedigisten Herren wegen, Herren Christians zu Anhalt⁶⁵, Fürstlichen Gnaden anzuhändigen.

Nota⁶⁶: heütte Morgen ist Börsteln⁶⁷ die Kayserliche antwortt, auf Meiner herrnvettern⁶⁸, vndt Bruders⁶⁹ schreiben, verschloßes<n> auch insinuiert⁷⁰ worden durch Doctor Söldnern⁷¹, vndt abschrift darbey. Er hat es aber, mir noch nicht communicirt, forsan⁷² vergeßen.

Von hier⁷³ nach Grätz⁷⁴, seindt 2<3>6 meilen, in 4 Tagen zu fahren, die landtkutzscher begehren 40 {Reichsthaler} vnß hin, vndt wieder her zu führen, sagen, man komme auf Baden⁷⁵, vndt auf die Newstadt⁷⁶ zu, Man finde vndterwegens gute herbergen, aber es seye ein sehr böser weg zu fahren, nur 14 {Meilen} guter weg, das vbrige einen [b]erg auff, den andern ab, Sie wollen lieber, auff Prag⁷⁷ zu fahren, als dahin.

02. September 1635

[[424v]]

☞ den 2. / 12. September

<400 {Thaler} Thomas Benckendorf⁷⁸ zu berechnen.>

<Somnium⁷⁹, von etzlichen guten stargken vbern zjmer⁸⁰ sehr breitfeisten hirschen, welche durch viel holzwege in Ballenstedt⁸¹ k[ommen.]>

Graf von Schwarzenberg⁸² hat zu mir geschickt, begehret einer stunde ernennung zur visite⁸³. Jch habe jhm, wegen heüttigen posttages, 3 vhr, Nachmittags, gegeben. Es ist der Junge Graf, des alten herrn Adams⁸⁴ zu Berlin⁸⁵ sein Sohn, welcher newlich erst alhjer⁸⁶ ankommen.

64 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

65 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

66 Übersetzung: "Beachte"

67 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

68 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

69 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

70 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).

72 Übersetzung: "vielleicht"

73 Wien.

74 Graz.

75 Baden (bei Wien).

76 Wiener Neustadt.

77 Prag (Praha).

78 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

79 Übersetzung: "Traum"

80 Ziemer: Rückenstück beim Wild oder Großvieh.

81 Ballenstedt.

82 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).

83 Übersetzung: "Besuch"

Oberster Keßler⁸⁷, hat mich ansprechen wollen, dieweil ich aber gewust, daß es nur vmb geldt zu thun wehre, habe ich mich sub⁸⁸-q[...] mitt dem posttage (weil ich auch viel zu schreiben,) endtschuldigen laßen.

herr Low⁸⁹, ist bey mir gewesen abschiedt genommen.

Der Junge Graf von Schwartzemburgk, ist auch vmb drey vhr, zu mir gekommen, <vnd mich visitirt⁹⁰.>

Zeitung⁹¹ daß die Schwedischen⁹², die Stadt hall⁹³ dem Churfürsten⁹⁴ vbergeben müßen.

Nachmittags noch ejnmal abschjedt, von der hertzoginn von Sachsen⁹⁵, in ihrem losament⁹⁶ genommen, dabey sich auch Mein kleiner vetter, Frantz Erdtmann⁹⁷, hertzogs Julij henrichs⁹⁸, sejn Söhnlein, im 7benden iahr altt, befunden.

J'ay encores fait present; outre les, 50 de 50 autres {Dalers} a Iohann Löw pour ornement du gracedenier.⁹⁹

[...] ¹⁰⁰

03. September 1635

[[425r]]

<[Marginalie:] 1635.> 24 den 3. / 13. September

Von Wien ¹⁰¹ nach	{Meilen}	
Traßkirchen ¹⁰²	4	von dannen Nachmittags gen
	{Meilen}	

84 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

85 Berlin.

86 Wien.

87 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

88 Übersetzung: "unter"

89 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

90 visitiren: besuchen.

91 Zeitung: Nachricht.

92 Schweden, Königreich.

93 Halle (Saale).

94 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

95 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

96 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

97 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von (1629-1666).

98 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

99 Übersetzung: "Ich habe außer den 50 noch weitere 50 Taler Johann Löw als Zierde des Gnadenpfennigs [Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird] geschenkt."

100 Am unteren Blattende folgen einige auf drei Spalten verteilte Rechnungen, auf deren Wiedergabe hier angesichts der völlig fehlenden Möglichkeit einer inhaltlichen Zuordnung verzichtet werden kann.

101 Wien.

102 Traiskirchen.

Newstadt¹⁰³, auch

4

<Summa¹⁰⁴;:> <8 {Meilen}>

habe zur Newstadt das Schloß,

vndt mein altes losament¹⁰⁵, so ich anno¹⁰⁶ 1620<1> wieder meinen willen innengehabt, wie auch hertzog Frantz Albrechts¹⁰⁷, newlich innengehabte zimmer, auch seinen newerbaweten garten besehen, Item¹⁰⁸: den altan, die Einsiedelerey, <darinnen Kayßer Maximilianj¹⁰⁹ Stuel so er selber vom hirschgeweyhe eines danhirsches gemacht.> den prospect¹¹⁰ aufn Thiergarten, die kirche, &cetera[.]

Darnach ins zeüghauß alda vndter andern ein großes vngehewres doch zierlich gegoßenes Stück¹¹¹ gesehen, so Maximilianus I. anno¹¹² 1507 gießen laßen. Jst eyf Schue¹¹³ lang, fast zween klafter (wann man 6 schuch auf ieglich klafter den Schuech zu 12 zoll, rechnet) vndt wieget 160 zentner, schießet, 260 pfundt eysen, theten 33<9>0 {Pfund} bley, vndt muß 130 {Pfund} pulver zur ladung haben. Es hat auch eine Cammer darinnen, darauß man mitt Cartuschen schießen kan. Es wirdt die Lawerpfeiffe genandt, vndt stehen verß darauf, welche ihren grimm anzeigen, alß: ohngefehr also: Jch pfeiffe vndt lawre, Alß wie der hagel vndt der Schawer, darumb heiß ich die lawerpfeiffe, das ich zerdrümmer, was ich ergreiffe. Es ist aber wegen seiner großen schwehre vbel fort zubringen, vndt muß man es auf einer lade mitt 4 Rädern, oder auf einem Schlitten, vndter 80 biß in 100 pferde nicht bespannet, fortführen, wenn man es ie moviren¹¹⁴ will. höchstgedachter Kayser Maximilian, hat es dieser Stücke 12 gießen laßen, Man hat aber die andern wieder vmbgegoßen, vndt dieses allein zur gedächtnüß behalten. Es stehen noch andere wenig Stück darinnen [[425v]] die meisten aber auf dem wall vndt pasteyen, darundter zwey schöne Nohtschlangen¹¹⁵ vom Erzherzog Maximiliano¹¹⁶ nechstverstorben, welche gar zierlich gegoßen sejndt. Im zeüghauß, hat es auch altfränckische Rüstungen vndt gewehr¹¹⁷ auf ein¹¹⁸ 1500 Mann zu armiren, wie der zeügwärter mich berichtet. Es war auch bey den stücken¹¹⁹, <vndt Mörseln¹²⁰> ein zimlicher vorraht an kugeln vorhanden, wiewol an sich selbst in diesem zeüghauß an itzo, nichts anders absonderlich zu sehen. Jst fein gebawet, vom Kayser Ferdinando I^{0.121}[.]

103 Wiener Neustadt.

104 Übersetzung: "Summe"

105 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

106 Übersetzung: "im Jahr"

107 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

108 Übersetzung: "ebenso"

109 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

110 Prospect: Aussicht.

111 Stück: Geschütz.

112 Übersetzung: "Maximilian I. im Jahr"

113 Schuh: Längenmaß.

114 moviren: bewegen, sich regen.

115 Notschlange: Feld- und Belagerungsgeschütz.

116 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

117 Gewehr: Bewaffnung.

118 ein: ungefähr.

119 Stück: Geschütz.

120 Mörsel: Mörser (Steilfeuergeschütz zum Abschuss von Brand- und Sprengkugeln).

121 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

Die Newstadt¹²² gehöret an itzo, Ertzhertzog Leopoldt Wilhelmen¹²³ eigenthümblich zu. Jst etwan halb so groß als Wien¹²⁴, die Stadt vndt Thiergarten, seindt auch fast in einer größe, vndt kömbt das danwildt, biß an den Schloßgraben hinan oftermals gegangen. Jst ein lustiger¹²⁵ situs¹²⁶, in einer schönen ebene, die wir heütte den ge<a>ntzen Tag gehabt, die berge¹²⁷ nur von weitem, (etwas mitt Schnee bedecktt) gesehen, gelegen. Nota¹²⁸: In der kirche, war auch eine statua¹²⁹ Königs Matthiæ auß Vngern¹³⁰, in einem vergüldeten küriß¹³¹, auf einem weißen pferde, zu sehen. Im Schloß sahen wir auch, dje Kayserlichen zjmmmer, etzliche gemälde vndt Tapezereyen¹³². *et cetera*

Nota¹³³: In die Lawerpfeiffe hat der Kayser¹³⁴ einmahl einen kleinen kerll hinein schliefen¹³⁵ laßen, derselbe, weil nur das zündtloch zugedeckt worden ist von demselbigen Schall 4 wochen Taub geworden.

04. September 1635

[[426r]]

<[Marginalie:]

Steyermarck.> ☿ den 4. / 14. September

{Meilen}

Von der Newstadt¹³⁷, nach Schadtwien¹³⁸, zu
Mittage Bey dem flegken, ligt auf einem hohen
felsichten berge, ein Schloß¹³⁹, so nicht allezeit
bewohnt wirdt. Es pflegen aber, ie bißweilen,
gefangene hinauf geschicktt zu werden. Vor
vndt hindter Schadtwien hat es wolverwahrte
pässe zwischen den felsen mitt Mawren vndt
Schießlöchern, auch wachthäusern, das einer
nicht leichtlich, mitt gewaltt durch den flegken,
kommen wirdt dürfen¹⁴⁰. Der Kayserliche

4

122 Wiener Neustadt.

123 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

124 Wien.

125 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

126 Übersetzung: "Lage"

127 Alpen, Gebirge.

128 Übersetzung: "Beachte"

129 Übersetzung: "Statue"

130 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn (1443-1490).

131 Küriß: Harnisch (Panzerüstung) der schweren Reiterei.

132 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

133 Übersetzung: "Beachte"

134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

135 schliefen: durch eine Öffnung hindurchgleiten.

137 Wiener Neustadt.

138 Schottwien.

139 Klamm, Burg.

140 dürfen: können.

pfleger, wohnet nicht ordinarie¹⁴¹ auf dem
Schloß, (weil es sehr windig daroben sein soll)
sondern in dem flegken, darinnen wir gefüttert.

{Meile}

Von Schadwien, nach dem eßen, mitt vorspann
Ochßen (deren 10 vndt 2 pferde vor vnserm
wagen giengen) auf den berg Semering¹⁴²
von etzlichen Semling genandt haben gute 2
Stunden, in bösem Steinichten wege mitt vnsern
vorspannThieren daran zu fahren gehabt. Oben
auff, stehet ein kreütz, daran scheidet sich die
Oesterreichische¹⁴³ gräntze, vndt gehet das landt
zu Steyer, oder die Steyermarck an. Am Semling
hat es Tannenholtz vndt wachholdern. Gibt aber
keine solche præcipitia¹⁴⁴ wie in Tirol¹⁴⁵ vndt
Grawpündten¹⁴⁶, auf den seitten, vndt es soll
numehr kein solcher berg, biß nach Venedig¹⁴⁷
mehr sein. Auf dem Semring, haben wir vnser
<miet>pferde wieder laßen ausspannen, vndt
seindt
[[426v]]

½

{Meilen}

fortt, in Gottes nahmen, auf Mertzuschlag¹⁴⁸ vom 1½
Semring¹⁴⁹, von Schadtwien¹⁵⁰ aber zwo, in sehr
bösem Steinichtem wege.

<6 {Meilen}>

<Summa¹⁵¹.:>

Von der Newstadt¹⁵² auf Schadtwien ists guter weg vndt hüpsch eben landt, auf beyden seitten vndt
vor sich, siehet man gebirge¹⁵³ liegen. hat auch hin vndt wieder gehöltze. Nachmittags aber war der
Semling wie vorgemeldet, holtz vndt steine. Etwaß wejn wachs, haben wir gleichwol auch, vor: vndt
Nachmittags, gesehen.

141 Übersetzung: "gewöhnlich"

142 Semmering, Pass.

143 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

144 Übersetzung: "Abgründe"

145 Tirol, Grafschaft.

146 Graubünden (Freistaat der Drei Bünde).

147 Venedig (Venezia).

148 Mürzzuschlag.

149 Semmering, Pass.

150 Schottwien.

151 Übersetzung: "Summe"

152 Wiener Neustadt.

153 Alpen, Gebirge.

05. September 1635

den 5. / 15. September

{Meilen}

Von Mertzuschlag¹⁵⁴ nach<zu> dem Mittagseßen,^{3 3}
 gen Bruck an der Muhr Kinberg¹⁵⁵, ein flegken
 <an einem waßer die Mierz¹⁵⁶ gelegen.> in
 zimlichem bösen vndt steinichtem auch etwaß
 bergichtem wege. holtz vndt wiesenlandt.

{Meile}

Nachmittags, gen Bruck an der Muhr¹⁵⁷, eine ³
 Stadt, auch steinichter vnlustiger¹⁵⁸ weg, auf
 landtkutzschen zu fahren, iedoch war es gestern
 noch schlimmer.

haben heütte ezliche hohe berghäuser¹⁵⁹ auf den seitten liegen laßen, so Steyermärckischen herren
 zuständig, das letzte hieß Kapfemberg¹⁶⁰ einem herren von Stubenberg¹⁶¹ zuständjg. La rusticité
 de nostre cocher & de son valet, comme aussy des gens communes du pays, nous empesche
 d'apprendre une exacte jnformation, comme il faudroit, pour en faire une description naifue.¹⁶²

06. September 1635

[[427r]]

den 6. / 16. September

{Meilen}

Von Bruck¹⁶³, nach Frawenleitten¹⁶⁴ zu Mittage ³
 Von dannen gegen abendt, auf Grätz¹⁶⁵ haben ³
 heütte abermals, einen langweiligen, bösen
 steinichten, vndt verdrießlichen <fahr>weg

154 Mürzzuschlag.

155 Kindberg.

156 Mürz, Fluss.

157 Bruck an der Mur.

158 unlustig; unangenehm, unerfreulich.

159 Berghaus: Burg, Bergschloss, befestigtes Haus auf einem Berg.

160 Oberkapfenberg, Burg.

161 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

162 *Übersetzung*: "Die Grobheit unseres Kutschers und seines Knechts wie auch der gemeinen Leute vom Land hindert uns daran, eine genaue Auskunft zu erfahren, wie es nötig wäre, um eine aufrichtige Beschreibung davon zu machen."

163 Bruck an der Mur.

164 Frohnleiten.

165 Graz.

gehabtt, vndt viel difficulteten¹⁶⁶ wegen des kutzschers, (so ein vnger ist) hartnäckigkeitt gefunden.

<6>

<Summa¹⁶⁷>

Grätz ist des Kayzers¹⁶⁸, geburtsStadt, vndt metropolis Stiria^{169 170}, die hauptstadt in der Steyermarck.

Wir seindt heütte meistentheiß, an der Muhr¹⁷¹ her gefahren. Vndt diese vier Tageraysen seindt mir, auf einer hart aufliegenden landtkutzschen, sehr sawer worden.

07. September 1635

» den 7. / 17. September

herr Galler¹⁷², des ViceStadthalters¹⁷³ Sohn, hat mich im Nahmen seines herrn vatters, vndt vettern <des Præsidenten¹⁷⁴> gebehten, zu einem oder zum andern zu kommen, vndt nicht also in der vorstadt, zu verbleiben, auch sich offerirt mitt mir herumb zu fahren. Erstlich hatte ich zum Fürsten von Eggemberg¹⁷⁵ geschicktt, der schliefe noch feste vndt seine leütte hatten gesagt, Sie dörfen ihn vor halbweg zehne nicht aufwecken, diß aber hat sich hernacher vnvermuhtendt, beßer geschjcktt. Bjn zum kriegspræsidenten gefahren, habe bey ihm gegeßen. Er hat meinen herrnvatter¹⁷⁶ Sehligen wol gekennet, viel mitt mir conversirt, vndt mich wol tractirt¹⁷⁷. Es war sein vetter, vndt ein Graf von Aursperg¹⁷⁸ auch [[427v]] mitt darbey. Il¹⁷⁹ est fort libre en son parler le vieillard, <de 64 ans.>¹⁸⁰ Nachmittags besuchte mich der Fürst von Eggemberg¹⁸¹, vndt der Stadthalter¹⁸² [,] des præsidenten bruder, dieser letzte fuhr auch mitt mir auf das Schloß, welches auf einem berge ligt, vndt ein gut castell ist, aber nicht regular befestiget, wie es die fortification, mitt sich bringt, hat aber doch pasteyen, wiewol nicht vberall, sondern auch ezliche pointes¹⁸³ vndt tenaillen¹⁸⁴. Es

166 Difficultet: Schwierigkeit.

167 Übersetzung: "Summe"

168 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

169 Steiermark, Herzogtum.

170 Übersetzung: "die Hauptstadt der Steiermark"

171 Mur (Mura), Fluss.

172 Galler von Schwanberg, Johann Friedrich (gest. 1669).

173 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

174 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

175 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

176 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

177 tractiren: bewirten.

178 Auersperg, N. N., Graf von.

179 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

180 Übersetzung: "Er ist sehr frei in seinem Sprechen, der Greis von 64 Jahren."

181 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

182 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

183 Übersetzung: "Spitzen"

184 Tenaille: Festungswerk, dessen Linien abwechselnd ein- und ausspringende Winkel bilden.

war ein Oberster von Zerotin¹⁸⁵ (auß Mähren¹⁸⁶)[.] ein Oberster Wittemberg¹⁸⁷ auß Finlandt¹⁸⁸, vndt ein Pommerischer¹⁸⁹ Obrist Wachtmeister <Sandthoven¹⁹⁰> daroben gefangen, sindt¹⁹¹ der Nörlinger¹⁹² Schlacht her. Bahten vmb intercession¹⁹³. Es ligt ein alter burggraf¹⁹⁴ mitt etzlichen Soldaten daroben. In djesem castell, (welches nirgends vberhöhet ist, die Stadt¹⁹⁵ aber commendirt, vndt einen lustigen¹⁹⁶ prospect¹⁹⁷ aufs landt hinauß hatt) seindt 2 cisternen vndt ein ziechbrunnen, welcher 80 klafter tief ist, vndt ein Echo hatt[.]

Vmb die Stadt, welche etwan ein 1/3 thejl so groß als Wien¹⁹⁸ ist, auch heütte vormittags gefahren, hat feine vorstädte, vndt innwendig schöne häuser <vndt>, <Pallatia¹⁹⁹.>

Es ist auch itzt ein Jahrmarck alhier.

Abends bey dem Fürsten von Eggemberg gezeßen, vndt eine gute conversation gehabt, Es war seine Fraw Schwester²⁰⁰ mitt darbey wie auch eine von Stubenberg²⁰¹, eine von herbstajn²⁰², eine von Trautmanßdorf²⁰³, eine von Jochnerinn²⁰⁴ [.] <gar höfliche Dames²⁰⁵.>, vndt zweene herren von herstein²⁰⁶,

08. September 1635

[[428r]]

σ den 8. / 18. September

Nota²⁰⁷: haben auch gestern im Schloß zu Grätz²⁰⁸ einen gefangenen herrn von Seraw²⁰⁹ sizen sehen, welcher Närrisch ist, vndt seinen bruder (den landtshauptmann²¹⁰ an itzo in Steyer²¹¹) im bette erschießen wollen, ihm auch schon einen gefährlichen Schuß gegeben.

185 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

186 Mähren, Markgrafschaft.

187 Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

188 Finnland.

189 Pommern, Herzogtum.

190 Sandhoff, Joachim.

191 sint(er): seit.

192 Nördlingen.

193 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

194 Person nicht ermittelt.

195 Graz.

196 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

197 Prospect: Aussicht.

198 Wien.

199 Übersetzung: "Paläste"

200 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

201 Stubenberg (1), N. N. von.

202 Herberstein (2), N. N. von.

203 Trauttmansdorff, N. N. von.

204 Jochner, N. N. von.

205 Übersetzung: "Damen"

206 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

207 Übersetzung: "Beachte"

hilger²¹² kahn diesen Morgen zu mir, lamentirt daß man ihren wexel dem Veitt Berndt²¹³ vberlaßen.

Mitt zweyen kriegsrähten²¹⁴, nach der Ertzhertzoglichen burgk alhier zu Grätz zu, gangen, vndt die losamenter²¹⁵ darinnen, wie auch die Schatzkammer, vndt allerley sachen darinn, von Türckischen sachen, auch Indianischen, vndt andern rariteten, antiquiteten der Müntze, <Muscheln> & talia²¹⁶ besichtigett. <greiffenklähe, Elefantenbein, risengebein, etcetera edelgestein.> Eine ~~orgel~~<positiff>, so von sich selber schläget, hasengeweyhe, vndt ejn zahn vom hasen, geschjrr von Rhinoceros, Müntze, bücher, &cetera[.]

Darnach in die kirche, da ~~das k~~ die Kayßerliche gruft zugerichtett wirdt, vndt ins Jesuiter²¹⁷ collegium²¹⁸, welches gar prächtig gebawet. Schöne bücher, vndt Meßgewandt etcetera[.]

Nota Bene Heremitorium²¹⁹ jn der burgk, <Item²²⁰: im garten schöne granaten²²¹.>

A disner les²²² 2 kriegsrähte, &cetera vndt der Stadthalter²²³ mittgegeßen.

Zeitung²²⁴ daß der Türgke²²⁵ den Persianer²²⁶ geschlagen, Babilon²²⁷ wieder recuperirt²²⁸, vndt es seyen destwegen ansehliche frewdenschuß leyder! in der Türgkey geschehen.

[[428v]]

Nachmittags hinauß nach Carlaw²²⁹, ein Ertzhertzoglich lusthauß, Item²³⁰: nach dem schönen prächtigen, aber noch nicht außgebawetem hause Eggemberg²³¹, gefahren, vndt daßelbe besehen, auch die gegendt dort herümb et cetera[.] an d²³² Der Stadthalter <herr> Gallert²³³, wie auch

208 Graz.

209 Saurau (2), N. N. von.

210 Saurau, Karl, Graf von (ca. 1590-1648).

211 Steiermark, Herzogtum.

212 Hilger, Zacharias.

213 Bernhardt, Veit.

214 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

215 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

216 Übersetzung: "und dergleichen"

217 Jesuiten (Societas Jesu).

218 Übersetzung: "Kolleg"

219 Übersetzung: "Beachte wohl die Einsiedelei"

220 Übersetzung: "ebenso"

221 Granat: Granatapfel.

222 Übersetzung: "Zum Mittagessen die"

223 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

224 Zeitung: Nachricht.

225 Osmanisches Reich.

226 Persien (Iran).

227 Babylon.

228 recuperiren: zurückerobern.

229 Karlau, Schloss.

230 Übersetzung: "ebenso"

231 Eggenberg, Schloss (Graz).

232 Im Original verwischt.

233 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

die kriegsrähte der herr von Falbenhaupt²³⁴, vndt <herr von> Gleißspach²³⁵, so heütte mitt vns gezeßen, haben mich auch hjnauß convoyirt²³⁶.

Ein Graf von Wagensperg²³⁷, vndt ein alter herr von Schaftemberg²³⁸, beyde Kayserliche geheime Rähte alhier²³⁹, wie auch der heüttige Oberste Falbenhaupt, vndt Gleißpach, vndt des Grafen sein Sohn²⁴⁰, seindt meine gäste zu Mi abends gewesen, oder vielmehr des herren Gallerts²⁴¹ kriegspräsidenten vndt es hat allerley gute conversation gegeben.

Die granaten²⁴² heist man alhier Margaranthen.

Zeitung²⁴³ daß Bernburg²⁴⁴ von den Schwedischen²⁴⁵ mitt gewaltt, hingegen halle²⁴⁶ von den ChurSächsischen²⁴⁷ occupirt worden, das muß ich alhier zu Grätz, auf dieser meiner peregrination²⁴⁸, erfahren.

09. September 1635

☿ den 9. / 19. September ⊕

Gestern haben wir auch den höchsten berg in dieser gegendt, den Scheckel²⁴⁹, von weitem angesehen, Es soll gar sehr alte, vndt gesunde leütte daroben haben. Es wä gibt eine speluncam^{250 251} daroben, wann einer holtz hineyn wirft, so fängt es an zu donnern vndt zu blitzen, wirft man steine hinein, so hagelts. Dieser berg ist der Grätzer ihr kalender, nach dem er hell oder trübe ist.

Die beyden gesterigen kriegsrähte²⁵², wie auch ein anderer Gahler²⁵³, haben sjch wieder, bey mir eingestellt. Bin in garten spatzirt. Die herren von Grätz²⁵⁴ auß der Stadt²⁵⁵, haben [[429r]] mir zu meiner ankunft, durch zween auß ihrem Mittel, gratuliren laßen.

234 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

235 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

236 convoyiren: begleiten, geleiten.

237 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von (1574-1641).

238 Scherffenberg, Ulrich Christoph von (1568-1648).

239 Graz.

240 Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von (1613-1679).

241 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

242 Granat: Granatapfel.

243 Zeitung: Nachricht.

244 Bernburg.

245 Schweden, Königreich.

246 Halle (Saale).

247 Sachsen, Kurfürstentum.

248 Peregrination: Wanderschaft, Aufenthalt in der Fremde.

249 Schöckl, Berg.

250 Übersetzung: "Höhle"

251 Höhle nicht genau identifizierbar.

252 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642); Gleispach, Sigmund Friedrich von.

253 Galler von Schwanberg (1), N. N..

254 Graz, Rat der Stadt.

255 Graz.

Fürst von Eggenbergs²⁵⁶ Secretarius²⁵⁷ bey mir gewesen. &cetera Visite & revisite²⁵⁸, durch complimenten²⁵⁹ dahin verglichen worden, daß ich in transitu²⁶⁰, nach der Mahlzeit ihm vndt seiner Fraw Schwester²⁶¹, zusprechen, vndt abschiedt nehmen möchte.

habe des guten alten herren Gallerß²⁶² schöne bibliothecam²⁶³ besehen, welche voller schöner authoren ist.

Er hat mir ein gut rohr²⁶⁴, sampt aller zubehör verehrt²⁶⁵, <auch eine lateinische bibel von Amsterdam²⁶⁶.> Sodisfazzione del Principe d'Eggenberg di 1500 Ducatonj, insperatj. Jddio me lj conservi, e salvj, e faccj ben godere, ed accrescere.²⁶⁷ Vnsere gäste, zu Mittage, beym kriegspräsidenten²⁶⁸ seindt gewesen: der graf von Awersperg²⁶⁹, zween herren von hermstein²⁷⁰, ein Newer Galler²⁷¹, des präsidenten vetter, Oberster Falbenhäupt²⁷², vndt der von Gleißpach²⁷³, kriegsrähte. Ich bin auch vormittags beym Präsidenten in seinem losament²⁷⁴ gewesen, Nachmittags aber bey seiner Frewlein Schwester²⁷⁵, im hause.

Abschiedt genommen, dopò pranso²⁷⁶, von den höflichen Steyermärckern, insonderheitt vom Fürsten von Eggenberg, vndt seiner Fraw Schwester, bin auch darnach von denen so zu Mittage mitt mir gegeßen, eine gute ecke hinauß accompagnirt²⁷⁷ worden <wie auch vom Stadthalter²⁷⁸>, auch von etzlichen gräntzern Tapfern officirern, welchen ich die handt geben, vndt Sie mir die handt vndt den kopf auf meine handt (welches wallachen²⁷⁹ waren) gebotten.

[[429v]]

{Meilen}

256 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).

257 Übersetzung: "Sekretär"

258 Übersetzung: "Besuch und Gegenbesuch"

259 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

260 Übersetzung: "im Vorübergehen"

261 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

262 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

263 Übersetzung: "Bibliothek"

264 Rohr: Handfeuerwaffe.

265 verehren: schenken.

266 Amsterdam.

267 Übersetzung: "Bezahlung vom Fürsten von Eggenberg mit 1500 unverhofften Ducatonen [Silbermünze]. Gott erhalte und behüte sie mir und lasse [sie mich] recht genießen und vermehren."

268 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

269 Auersperg, N. N., Graf von.

270 Herberstein (3), N. N. von; Herberstein (4), N. N. von.

271 Galler von Schwanberg (2), N. N..

272 Falbenhaupt, Gottfried von (ca. 1595-ca. 1642).

273 Gleispach, Sigmund Friedrich von.

274 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

275 Galler von Schwanberg (3), N. N..

276 Übersetzung: "nach dem Mittagessen"

277 accompagniren: begleiten.

278 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

279 Walache: Angehöriger von romanischsprachigen Volksgruppen in Südosteuropa.

Diesen abendt, noch vollends geritten von 2
Grätz²⁸⁰ nach Peckel²⁸¹ einem dorf, denn es mitt
dem eßen vndt abschiedt nehmen zu Grätz spähete
worden.

Confusion & desordre entre mes gentilshommes²⁸², & le nouveau valet de chambre^{283 284}, Jtem²⁸⁵
: en l'hostellerie, pour avoir perdu leurs manteaux, qu'ils ont retrouvè. Nul contentement est
accomply.²⁸⁶

10. September 1635

den 10. / 20. September

Der Alte herr Gallert²⁸⁷, hat vnß gestern, Schincken vndt kälberbraten, wegen gesterigen
quatembers, vndt heüttigen vigiliæ²⁸⁸, auch Morgenden vndt vbermorgenden fischtage,
mittgegeben.

[{Meilen}]

Von Peckel²⁸⁹ geritten selb ander, (weil gestern 1
alsobaldt zwey pferde hinckendt worden, vndt
heütte frühe als wir aufsitzen wollen, einer
wieder vnser wißen vndt willen, eines darvon
geritten) non sans grande[!] soupçon mienne[!]
qu'on nous iouera quelque mauvais tour²⁹⁰,) auf
Fronleitten²⁹¹

Von dannen auf Brugk an der Muhr²⁹² alda 2
gefüttert, vndt lang vns aufgehalten, weil zwey
räder an vnserm wagen gebrochen.

[[430r]]

{Meilen}

280 Graz.

281 Peggau.

282 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar; Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

283 Kern, Rudolf.

284 *Übersetzung*: "Verwirrung und Unordnung zwischen meinen Edelleuten und dem neuen Kammerdiener"

285 *Übersetzung*: "ebenso"

286 *Übersetzung*: "im Wirtshaus, weil sie ihre Mäntel verloren hatten, die sie wiedergefunden haben. Keine
Zufriedenheit ist vollkommen."

287 Galler von Schwanberg, Balthasar (ca. 1585-1638).

288 *Übersetzung*: "Vortags"

289 Peggau.

290 *Übersetzung*: "nicht ohne meinen großen Verdacht, dass man uns irgendeinen schlechten Streich spielen wird"

291 Frohnleiten.

292 Bruck an der Mur.

Von Brugk²⁹³ nach Kapfenberg²⁹⁴ wiewol $\frac{1}{2}$
der landtkuttscher eine gantze gerechnet.
Kapfenberg gehört dem herren von Stubenberg²⁹⁵
zu. La rupture des roues, m'a augmenté, &
accreu le soupçon.²⁹⁶

Bey Kapfemberg, ligt ein Schloß²⁹⁷, darauf wohnet der herr von Stubenbergk.

11. September 1635

☞ den 11. / 21. September

{Meilen}

Von Kapfenberg²⁹⁸ nach Schadtwien²⁹⁹ Nota³⁰⁰: 8
die Oesterreicher rechnen es auf acht meilen, die
Steyermärcker auf Sieben.

Vndterwegens, auf halbem wege zu Krügeln³⁰¹ gefüttert, vndt auf obbenandte örter im herwege wie
im hinwege, insonderheitt vber den berg Semring³⁰² (aber ohne ochßen, weil es heütte daher nicht
so iähe gewesen) zukommen.

Zu Schadtwien, die reitroße, wieder naher Grätz³⁰³, mitt Memorial³⁰⁴ an herrn Galler³⁰⁵,
abgefertiget.

12. September 1635

☞ den 12. / 22. September

{Meilen}

Von Schadtwien³⁰⁶, auf die Newstadt³⁰⁷ 4
zu Mittage alda dem alten Burggrafen³⁰⁸

293 Bruck an der Mur.

294 Kapfenberg.

295 Stubenberg, Georg d. J. von (1598-1639).

296 *Übersetzung*: "Der Bruch der Räder hat mir den Verdacht vergrößert und vermehrt."

297 Oberkapfenberg, Burg.

298 Kapfenberg.

299 Schottwien.

300 *Übersetzung*: "Beachte"

301 Krieglach.

302 Semmering, Pass.

303 Graz.

304 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

305 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

306 Schottwien.

307 Wiener Neustadt.

308 Stelzl, Melchior.

zugesprochen, vndt ihn zur Mahlzeitt, bey mir
gehabt, welcher mitt mir von alten geschichten,
meines<r> custodia de anno³⁰⁹ 1621 vndt was
Sich hernachmals, mitt andern zugetragen er
discuriret, partim læta, partim infausta fuere³¹⁰.
Nachmittags gen Traeßkirchen³¹¹ zu nachtlager 4

13. September 1635

[[430v]]

☉ den 13. / 23. September 1

{Meilen}

Von Traeßkirchen³¹² vollends nach Wien³¹³ alda 4
keine schreiben von hause³¹⁴ vor mir gefunden,
aber genug böse zeitungen³¹⁵.

<Monsieur³¹⁶> Börstel³¹⁷ vndt Dewerlin³¹⁸ haben mir auch referirt, wie wol ihre rayse in Vngern³¹⁹,
nicht ohne gefahr des Türgken³²⁰, abgelauffen.

Veitt Berndt³²¹, ist mir vnderwegens heütte begegnet, wiewol ich nohtwendig alhier mitt ihm zu
reden hette.

herr Low³²², bey mjr gewesen. Meine expedjtion³²³, protrahiren³²⁴ sjch.

Der Kayser³²⁵ ist in der Stunde wie ich anhero, nach Wien gekommen, von Eberstorff³²⁶.

herr Low, jst zu Mittage, mein gast gewesen, ultra ordinarios, & extraordinarios³²⁷, alß Börstel,
hahn³²⁸, Dewerlin, vndt Röder³²⁹.

309 Übersetzung: "Haft vom Jahr"

310 Übersetzung: "sie sind teilweise erfreulich, teilweise unglücklich gewesen"

311 Traiskirchen.

312 Traiskirchen.

313 Wien.

314 Anhalt, Fürstentum.

315 Zeitung: Nachricht.

316 Übersetzung: "Herr"

317 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

318 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

319 Ungarn, Königreich.

320 Osmanisches Reich.

321 Bernhardt, Veit.

322 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

323 Übersetzung: "Verrichtungen"

324 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

325 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

326 Kaiserebersdorf.

327 Übersetzung: "über die gewöhnlichen und außergewöhnlichen [Gäste] hinaus"

Zur hertzoginn von Saxon³³⁰ geschicktt, vmb pferde vndt wagen, benebenst einer visite³³¹, mich zu bewerben, Item³³²: zum Grafen von hardeck³³³, Item³³⁴: zum Pfalzgrafen von Newburg³³⁵ [.] Tel refuse, quj apres muse.³³⁶ Die ersten beyde seindt außen geblieben, der dritte hat mir geholffen.

[[431r]]

Nachmittags ist eine schöne Comœdie, der Kayserinn³³⁷ geburtstag zu ehren, (welche gestern ihr 37. iahr soll angetreten haben) im großen Saal, in præsentz des Kaysers³³⁸, der Kayserinn, Königinn³³⁹ [.] zw Erzherzogs³⁴⁰, Erzhertzoginn³⁴¹, zweyer Nuncij^{342 342} [.] des extraordinarii³⁴⁴ Spannischen³⁴⁵ Ambassadors³⁴⁶ Conde d'Onnate³⁴⁷, Pfalz Newburg³⁴⁸ [.] der princeßin in 7benbürgen³⁴⁹ [.] hertzoginn von Saxon³⁵⁰, vnd vieler andern cavaglierj³⁵¹, gehalten worden, darnach ist der Kayser wieder nach Eberstorf³⁵² gefahren.

Nota³⁵³: Pfalzgraf von Newburg hat zwar heütte alterniren wollen, der Spannische Ambassador Conde d'Oñate³⁵⁴ aber, hat ihm meistentheiß die oberstelle³⁵⁵ fast allezeit genommen, in præsentia omnium³⁵⁶, vndt wehre also beßer gewesen nie die competenz³⁵⁷ anzufangen.

Schreiben von Madame³⁵⁸ daß Ihre Liebden wegen großer gefahr meiner lande³⁵⁹ (darinnen die ChurSächsischen³⁶⁰ ärger noch als die Schwedischen³⁶¹ hausen sollen) nach Lichtemberg³⁶²

328 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

329 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

330 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

331 Übersetzung: "Besuch"

332 Übersetzung: "ebenso"

333 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).

334 Übersetzung: "ebenso"

335 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

336 Übersetzung: "Wer etwas ausschlägt, der bereut es nachher."

337 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

339 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

340 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).

341 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).

342 Übersetzung: "Nuntien"

342 Baglioni, Malatesta (1581-1648); Filonardi, Mario (gest. 1644).

344 Übersetzung: "außerordentlichen"

345 Spanien, Königreich.

346 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

347 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).

348 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

349 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

350 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

351 Übersetzung: "Edelleute"

352 Kaiserebersdorf.

353 Übersetzung: "Beachte"

354 Übersetzung: "Graf von Oñate"

355 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.

356 Übersetzung: "in Gegenwart aller"

357 Kompetenz: Rangkonflikt.

358 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

gezogen, alda Sie aber nicht lange verbleiben werden dörrffen³⁶³. Der Churfürst³⁶⁴ hat das Schloß zu Bernburg³⁶⁵ eingenommen, die Schwedischen die Stadt, welche die brücke halb abgebrennet, ist ein elender betrübter zustandt, vor mich vndt die meinigen. Gott helfe vberwinden.

[[431v]]

Es ist Börsteln³⁶⁶ auch zugeschrieben, wie erbärmlich die ChurSächsichen³⁶⁷ in Bernburg³⁶⁸ vndt im gantzen Fürstenthumb³⁶⁹ hausen, haben die dächer vorm berge³⁷⁰ abgetragen, hütten darauß zu machen, wollen das hauß plündern, wenn der Churfürst³⁷¹ hynweg ist, vndt sich also vndter dem Baudiß³⁷² sehr vbel erzeigen, Sollen das gantze landt sehr außplündern, hingegen die Schwedischen³⁷³ es auf der andern seitte, nicht viel beßer machen, die wollen nicht weichen, vndt warten auf den Preußischen³⁷⁴ <vndt hessischen³⁷⁵ > secourß³⁷⁶, Es soll noch nie kein solcher elender, vndt betrübter zustandt, in vnserm Fürstenthumb gewesen sein, alß dieses mahl, Gott leßet mir, den brodtkorb abermals hoch aufhängen, vndt den meinigen, ihre lebensmittel fast gar abgehen. Pacientia!³⁷⁷

Alß ich den herrn Apt von Lilienfeldt³⁷⁸, hofkammerpräsidenten heütte ansprach, wegen meiner sollicitatur³⁷⁹, so sagte er, er hette vermeint, ich wehre schon gantz verrayset, vndt bedörfte es nichtt. So hette ihm auch, Johann Löw³⁸⁰ nichts gesagt etcetera[.]

L'Empereur³⁸¹ ne me fit pas, trop bonne mine, aujourdhy. Il me semble, que je demeure trop, icy³⁸²

³⁸³

359 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

360 Sachsen, Kurfürstentum.

361 Schweden, Königreich.

362 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

363 dürfen: können.

364 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

365 Bernburg.

366 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

367 Sachsen, Kurfürstentum.

368 Bernburg.

369 Anhalt, Fürstentum.

370 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

371 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

372 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

373 Schweden, Königreich.

374 Preußen, Herzogtum.

375 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

376 Secours: Entsatz, Hilfe.

377 Übersetzung: "Geduld!"

378 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

379 Sollicitatur: Betreibung, Förderung einer (Rechts-)Angelegenheit.

380 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

381 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

382 Wien.

383 Übersetzung: "Der Kaiser machte mir heute kein gar zu freundliches Gesicht. Es scheint mir, dass ich hier zu lange bleibe."

14. September 1635

[[432r]]

» den 14. / 24. September

Jhre Mayestät³⁸⁴ sollen vor wenig tagen, einen hirsch geschoßen haben, der hat gewogen 6 zentner, vndt 35 {Pfund} ist nach Leiptziger³⁸⁵ gewicht, in die 7 {Centner} Jhre Mayestät sollen noch nie, so einen guten hirsch, geschoßen haben, weil sie leben. Er hat aber nur 14 enden gehabt.

Graf Schligken³⁸⁶, sein bester amanuensis³⁸⁷, vndt Kayserlicher kriegs Secretarius³⁸⁸ Pucher³⁸⁹, ist wegen leibesschwachheit verhindert worden, meine sachen zu treiben, wie er gern gewolt, also daß alle meine expeditiones³⁹⁰, auf schwachen füßen gehen.

Vndter andern schlechten zeitung³⁹¹, so mir gestern zugeschrieben worden ist diese, daß von den ChurSächsischen³⁹² mein bestes leibroß der Münsterberger mir wegpartirt³⁹³ worden, daß man nicht erfahren, wo er hinkommen.

Zeitung das die festung Manheim³⁹⁴, auch von den Kayserlichen³⁹⁵ eingenommen seye.

Der dennemärkische³⁹⁶ gesandte³⁹⁷, vndt herr Low³⁹⁸, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen, ultra extraordinarios, & ordinarios³⁹⁹.

Zeitung das Jan de Werth⁴⁰⁰, von den Frantzosen⁴⁰¹ geschlagen seye, vndt etzlich volck⁴⁰² verlohren habe.

Nota Bene⁴⁰³ den avis⁴⁰⁴, daß man in vertrauen wißen wollen, ob mir Pfaltz Newburg⁴⁰⁵ verwiesen⁴⁰⁶, daß ich den frieden⁴⁰⁷ in omnibus punctis, & clausulis⁴⁰⁸, angenommen. guarda la gamba.⁴⁰⁹

384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

385 Leipzig.

386 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

387 Übersetzung: "Gehilfe"

388 Übersetzung: "Sekretär"

389 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg (1602-1665).

390 Übersetzung: "Verrichtungen"

391 Zeitung: Nachricht.

392 Sachsen, Kurfürstentum.

393 wegparthiren: (widerrechtlich) entwenden.

394 Mannheim.

395 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

396 Dänemark, Königreich.

397 Günther, Friedrich (1581-1655).

398 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

399 Übersetzung: "über die außergewöhnlichen und gewöhnlichen [Gäste] hinaus"

400 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).

401 Frankreich, Königreich.

402 Volk: Truppen.

403 Übersetzung: "Beachte wohl"

[[432v]]

J'ay escrit a l'Ambassadeur⁴¹⁰ d'Espagne⁴¹¹ en mes affaires & n'ay receu, nulle response, encores.⁴¹²

Zeitung⁴¹³ das des Palfy⁴¹⁴ Stallmeister⁴¹⁵, (welcher von Biberspur⁴¹⁶ mitt vns gefahren) außgerißen, vndt zum Türgken⁴¹⁷ vbergefallen, weil er eines hußaren weib geschändet.

heütte erzehlte der dennemärkische⁴¹⁸ abgeordnete⁴¹⁹, es hette der König⁴²⁰ sein herr, in Norwegen⁴²¹ zween städtliche bergwergke, das eine hette wol eher, vom hundert 75 {Pfund} gegeben, aber ie zu weilen auch wol 25[,] 20[,] 10[,] 6[,] 5[,] ist aber doch viel, da es in andern bergwercken nur wenig loht, vndt quintle pflegt zu geben. Ist eine vnerhörte fortun vor den König in Dennemark[.] Das ander mehr nach Norden gelegen, soll reicher an kupfer sein. In dem ersten soll man ofte, gantze Stücke von silber heraußbrechen, das wenig handtstein⁴²² daran zu sehen, zu 30 vndt mehr pfunden. Klaget nur, vber den mangel an leütter<n>, vndt bergverständigen, auch bergknappen vndt kohlbreunern, vndt waß darzu gehöret. perge⁴²³

Tre cose onerose et commode⁴²⁴: la 1^a. quando si è appresso d'un gran fiume navigabile, ô il mare medesimo⁴²⁵. la 2^{da}. quando si hà vicino un gran Signore per la grazia ô disgrazia, sua.⁴²⁶ 3. Vna bella casa che stà appresso d'una strada maestra, dove passano molte cose nuove e commode al vivere humano, e delitiose, <mà ella è spesso visitata.>⁴²⁷

404 Übersetzung: "Nachricht"

405 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

406 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

407 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

408 Übersetzung: "mit allen Punkten und Klauseln"

409 Übersetzung: "Sieh dich vor!"

410 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

411 Spanien, Königreich.

412 Übersetzung: "Ich habe an den Botschafter von Spanien in meinen Angelegenheiten geschrieben und habe noch keine Antwort erhalten."

413 Zeitung: Nachricht.

414 Pálffy von Erdod, Stephan, Graf (1586-1646).

415 Lindner von Grönaichel, Christian.

416 Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss.

417 Osmanisches Reich.

418 Dänemark, Königreich.

419 Günther, Friedrich (1581-1655).

420 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

421 Norwegen, Königreich.

422 Handstein: ein Stück Erz oder Stein mittlerer Größe zum Vorzeigen.

423 Übersetzung: "usw."

424 Übersetzung: "Drei beschwehrliche und bequeme Dinge"

425 Übersetzung: "die 1. wenn man bei einem großen schiffbaren Fluss oder selbst dem Meer ist"

426 Übersetzung: "Die 2. wenn man durch seine Gnade oder Ungnade einen großen Herrn in der Nähe hat."

427 Übersetzung: "Ein schönes Haus, das neben einer Hauptstraße steht, wo viele neue und für das menschliche Leben bequeme und liebliche Sachen durchziehen, es aber oft besucht wird."

15. September 1635

[[433r]]

σ den 15. / 25. September

*Zeitung*⁴²⁸ das vnser Marggraf hanß Geörge⁴²⁹, ein Regiment vndter dem König⁴³⁰ angenommen.

On m'a averty; que l'Empereur⁴³¹ a donnè a l'Evesque de Vienne⁴³², les 100 mille Dalers, d'amende; des Ducs de Megklenburgk⁴³³, afin de faire tant mieux bastir sa mayson.⁴³⁴

Zeitung das graf Maximilian von Trautmanßdorf⁴³⁵, auch das güldene vlüß⁴³⁶ bekommen.

Item⁴³⁷: das der Puylaurens⁴³⁸ des Monsieurs⁴³⁹ gewesener favorit in der gefängnüß zu Bois de Vincennes⁴⁴⁰, gestorben, nicht ohne verdacht, es habe ihm der Cardinal de Richelieu⁴⁴¹, auß geheiß des Königes⁴⁴², vergeben⁴⁴³ laßen.

Der Oberste Keßler⁴⁴⁴, vndt Bürgermeister[!] Alemann⁴⁴⁵, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Obrist Keßler, prætendirt⁴⁴⁶ 1000 {Gulden} so ihm Mein bruder, Fürst Ernst⁴⁴⁷ sehligler solle sein schuldig blieben, weil 2 sejner Marcketenter seyen von des Principe di Bozzolo⁴⁴⁸ seinen leütten geplündert worden, denen er das geldt etwas einzukaüffen, mittgegeben, vndt weil sie von den Italiänern geplündert auch der eine Todtgeschlagen worden, hetten sie hernachmalß, vom Printzen de Bozzolo, das geldt wieder erpreßt, (so er auß ihren confiscirten gühtern wieder genommen) daßelbe geldt hette Mein bruder in abwesen des Obrist leutnants behalten, 200 pistolen⁴⁴⁹ oder mille⁴⁵⁰ {Gulden} an gelde, vndt an 6 pferden 500 {Gulden} vndt obe<ihm>

428 Zeitung: Nachricht.

429 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

430 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

432 Wolfradt, Anton (1581-1639).

433 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

434 *Übersetzung*: "Man hat mir mitgeteilt, dass der Kaiser dem Bischof von Wien die 100 tausend Taler der Geldstrafe der Herzöge von Mecklenburg gegeben hat, um sein Haus so viel besser bauen zu lassen."

435 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

436 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

437 *Übersetzung*: "Ebenso"

438 Laage, Antoine de (1602-1635).

439 Bourbon, Gaston de (1608-1660).

440 Vincennes, Schloss (Château de Vincennes).

441 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

442 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

443 vergeben: vergiften.

444 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

445 Alemann, Johann (1596-1636).

446 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

447 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

448 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

449 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).

450 *Übersetzung*: "tausend"

auch darumb zugeschrieben aber die schreiben hette er verbrandt gefangener. [[433v]] Damitt die Schwedischen⁴⁵¹, nicht zu viel Rantzion⁴⁵² von ihm⁴⁵³ begehren möchten. Fordert aber nur die mille⁴⁵⁴ {Gulden} wieder.

Lamentj del medesimo, contra Giovan Berndt⁴⁵⁵, per conto dj casse tradite, e saccheggiate, <in Silesia⁴⁵⁶.>⁴⁵⁷

Jch habe ihm zur antwortt gegeben, es würde ejn Schriftlicher beweiß, von nöhten sein, sonst würde ich mich, mitt Meinem herrn bruder⁴⁵⁸, auf solche vngewiße præensiones⁴⁵⁹, schwehrlich resolvjren⁴⁶⁰ können. Cela luy a desplaü, croyant, qu'on ne se devoit pas desfier de luy, mais il a esté pourtant fort moderè, & i'ay persistè en mon opinion, avec plusieurs circonstances. Il dit aussy, que Schleinitz⁴⁶¹, en scauroit quelque chose.⁴⁶²

Alemann⁴⁶³ sagt: Prjvilegium non utendo; amittitur⁴⁶⁴, vndt ChurBrandenburgs⁴⁶⁵ privilegium⁴⁶⁶ an der Elbe⁴⁶⁷, mitt dem zoll, wehre nur auf etzliche Jahr angesehen gewesen, hernachmals aber, durch conniventz⁴⁶⁸ ferner zugelassen worden, wir müsten wißen, wie wir hierundter stünden, wegen des Magdeburgischen⁴⁶⁹ privilegij⁴⁷⁰, die freye navigation⁴⁷¹ betreffende.

Die hertzoginn von Saxon, Marchesin Gonzaga⁴⁷² nachmittags besuchtt, vndt abschiedt genommen. Sie hat mir, jhres herren, Don Hannibal Gonzaga, Marchese dj Mantoua⁴⁷³, bestallung gewiesen, vom Kayser⁴⁷⁴ vndterschrieben, darinnen ihn Jhre Mayestät vnsern oheimb vndt Fürsten, auch zweymal E<J>hre Liebden auch Don nennen. Er ist general wachmeister zu roß vndt Fuß, im

451 Schweden, Königreich.

452 Ranzion: Lösegeld.

453 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).

454 Übersetzung: "tausend"

455 Berndt, Johann.

456 Schlesien, Herzogtum.

457 Übersetzung: "Klagen von demselben gegen Johann Berndt wegen der in Schlesien verratenen und geplünderten Kassen."

458 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

459 Übersetzung: "Ansprüche"

460 resolviren: entschließen, beschließen.

461 Schleinitz, Hans Georg Haubold von (1599-1666).

462 Übersetzung: "Das hat ihm missfallen, da er glaubte, dass man ihm nicht misstrauen sollte, aber er ist trotzdem sehr maßvoll gewesen und ich habe mit einigen Umständen auf meiner Meinung bestanden. Er sagte auch, dass Schleinitz davon etwas wüsste."

463 Alemann, Johann (1596-1636).

464 Übersetzung: "Ein Vorrecht, das nicht in Gebrauch ist, wird aufgegeben"

465 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

466 Übersetzung: "Privileg"

467 Elbe (Labe), Fluss.

468 Connivenz: Duldung, Nachsichtigkeit.

469 Magdeburg.

470 Übersetzung: "Vorrechts"

471 Navigation: Schifffahrt.

472 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg (1597-1644).

473 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

474 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

April⁴⁷⁵, dieses iahrs worden, mitt 800 {Gulden} Monatlichem vnderhalt, [[434r]] Er⁴⁷⁶ vndt seine brüder⁴⁷⁷ sollen von vorigen Kaysern⁴⁷⁸, durch ihres herrnvatters⁴⁷⁹ tapfere thaten, im Türcken⁴⁸⁰ kriege, sein begnadiget worden, daß sie alle gleich, (vndt nicht wie andere E^v Italienische⁴⁸¹ Fürsten, nur der ältiste) fürsten sein dürfen. Auf seinem Sigel stehet auch: *Sacri Romani Imperii*⁴⁸² *Princeps*⁴⁸³ [...] Ces choses sont remarquables, car on m'a rapporté tout autrement a l'Antichambre.⁴⁸⁴

16. September 1635

☞ den 16. / 26. September

<122 <{Thaler}> 20 <{Kreuzer}> an hundert {Silberkronen}, oder {Goldgulden} vor die Newe lehenträgerey concession.>

J'ay permis, que le corbeau⁴⁸⁵ fust reprins en quelque façon a grace pour me servir de loing, en ce voyage, apres l'avoir bien fait bastonner, par le cocq⁴⁸⁶ ⁴⁸⁷.

herr Löw⁴⁸⁸ bey mir gewesen. Lehnbrief vndt concession der lehenträgerey, (davor ich semel pro semper⁴⁸⁹ muß 100 {Goldgulden} geben) wirdt heütte richtig. hofkammer präsident⁴⁹⁰ ist außgerayset. *Ascanische*⁴⁹¹ vndt Testaments-[.] auch geldtsache, bleiben stegken. Graf Schlick⁴⁹² will gerne freündtlich einmal sein, leßt sagen: 1. Cum⁴⁹³ Hans⁴⁹⁴: seye es nichts, & il l'a proposé luy mesme⁴⁹⁵. 2. Bey ChurSachsen⁴⁹⁶ wollte man mir gerne mitt intercession⁴⁹⁷ favorisiren, wenn

475 Übersetzung: "April"

476 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).

477 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso (1596-1659); Gonzaga di Bozzolo, Camillo (1600-1659); Gonzaga di Bozzolo, Carlo (1597-1637); Gonzaga, Federico (ca. 1580-1630); Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660); Gonzaga di Bozzolo, Scipione (1595-1670).

478 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619); Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

479 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante (1550-1605).

480 Osmanisches Reich.

481 Italien.

482 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

483 Übersetzung: "Des Heiligen Römischen Reiches Fürst"

484 Übersetzung: "Diese Sachen sind bemerkenswert, denn man hat mir im Vorzimmer ganz anders erzählt."

485 Reithorn, Rabe von.

486 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

487 Übersetzung: "Ich habe gestattet, dass der Rabe auf irgendeine Weise wieder in Gnade aufgenommen wurde, um mir auf dieser Reise von weitem zu dienen, nachdem ich ihn durch den Hahn habe gut prügeln lassen."

488 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

489 Übersetzung: "ein- für allemal"

490 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).

491 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

492 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

493 Übersetzung: "Mit"

494 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

495 Übersetzung: "und er hat es selbst vorgeschlagen"

496 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

497 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

man nur wüste, was mir anständig, comme si ie ne l'eusse assèz dit? il y a long temps, & cependant l'on a donnè les offices⁴⁹⁸. 3. Oder bey dem König in Vngern⁴⁹⁹ gar gerne wenn man gleichsfaß wüste? [[434v]] Den eydt, müsten alle Offizirer, keiner außgenommen, schwehren, wo fern Ihre Kayserliche Mayestät⁵⁰⁰ mich deßen nicht absonderlich erließen, weil ich so newlich geschworen.

J'ay envoyè, vers l'Ambassadeur⁵⁰¹ d'Espagne⁵⁰² mais il estoit empeschè au conseil.⁵⁰³

Nota Bene⁵⁰⁴ [:] Le Comte de Schligk⁵⁰⁵, & plusieurs autres de qualité, se sont fort enquis de mon voyage, & soudain depart vers Grätz⁵⁰⁶, ne scachants ce que j'estois devenu, plusieurs a la cour de l'Empereur en ont esté en peine. <[Marginalie:] Nota Bene⁵⁰⁷> Cela denote quelque mesfiance.⁵⁰⁸

herr Löw⁵⁰⁹ hat einen großen Türkiß, vndt großen Safirring vor den herrn Gallärt⁵¹⁰ zu Grätz, meinen wird<t>t, ihnen<m> vnd sejner frewlein Schwester⁵¹¹ meinet wegen zu verehren⁵¹², bekommen.

heütte habe ich den Kayserlichen lehenbrief in optima forma, & non vulgarj⁵¹³, benebens der lehenträgerey concession (dem Elltisten⁵¹⁴ in der familia^{515 516} allezeitt) vollnzozen, vndt außgefertiget, bekommen. Gott gebe vns glück vndt heyl darzu.

Memorial⁵¹⁷ Johann Löw[:] oSchlüssel⁵¹⁸. Intercession⁵¹⁹ vor die gefangene zu Grätz Zerotin⁵²⁰ &cetera⁵²¹ [.] Ringe Gallert, & sororj⁵²². Fürst Augusts sachen auß Vngern⁵²³

498 Übersetzung: "als ob ich das nicht genug gesagt hätte? Vor langer Zeit und dennoch hat man ihm die Ämter gegeben"

499 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

500 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

501 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

502 Spanien, Königreich.

503 Übersetzung: "Ich habe nach dem Botschafter von Spanien geschickt, aber er war im Rat verhindert."

504 Übersetzung: "Beachte wohl"

505 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

506 Graz.

507 Übersetzung: "Beachte wohl"

508 Übersetzung: "Der Graf von Schlick und einige andere von Stand haben sich sehr nach meiner Reise und plötzlichen Abfahrt nach Graz erkundigt, da sie nicht wussten, was ich geworden sei, einige am Hof des Kaisers sind darüber in Sorge gewesen. Das deutet irgendein Misstrauen an."

509 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

510 Galler von Schwanberg, Georg (1571-1636).

511 Galler von Schwanberg (3), N. N..

512 verehren: schenken.

513 Übersetzung: "in der besten und nicht gewöhnlichen Form"

514 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

515 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

516 Übersetzung: "Familie"

517 Memorial: Erinnerungsschrift.

518 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

519 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

520 Zierotin, Bartholomäus von (gest. 1644).

521 Sandhoff, Joachim; Wittenberg, Arvid, Graf (1606-1657).

522 Übersetzung: "und der Schwester"

. Magdeburgische⁵²⁴ Privilegia⁵²⁵. Testament sache. Barby⁵²⁶ Euer Liebden[.] Monetur, a Deo & Cæsare dignitas & libertas.⁵²⁷ Graff von Altheim⁵²⁸. Sebastian⁵²⁹. Hostesse⁵³⁰. Fils⁵³¹ de Roggendorf^{532 533} [.] [[435r]] Rittrato⁵³⁴ de l'Empereur^{535 536} [.] Sollicoffre⁵³⁷. ChurSachsens⁵³⁸ commission⁵³⁹ in hollsteinischer⁵⁴⁰ sache. Mandata avocatoria.⁵⁴¹ hofkammer⁵⁴² sache par l'Ambassadeur⁵⁴³ d'Espagne^{544 545} [.] Kriegsbestallung. Friedens⁵⁴⁶ schein. Ascania⁵⁴⁷. Lehenbrief, vndt appendix⁵⁴⁸ der concession. Engagerie du joyaulx.⁵⁴⁹ Paßbrief per tornar a casa⁵⁵⁰. hanß Reüße⁵⁵¹ par Kysel^{552 553}. Compererie⁵⁵⁴ Imperatoris⁵⁵⁵. Doctor Gebhardt⁵⁵⁶. 9 Cammerfurir⁵⁵⁷ herz⁵⁵⁸. Intercession⁵⁵⁹ an ChurSachsen maturiren⁵⁶⁰, cum conditione⁵⁶¹ de ne faire serment⁵⁶². Geyers⁵⁶³ gevattergeschencke, <35 {Thaler}[.]>

523 Ungarn, Königreich.

524 Gemeint ist hier das Magdeburger Recht, welches keine konkrete Kodifikation, sondern ein im Einzelfall sehr variables Konglomerat von Normen und Rechtsvorstellungen umfasst, das ausgehend von Magdeburg die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Rechtsordnungen Mittel- und Osteuropas entscheidend mitgeprägt hat.

525 Übersetzung: "Vorrechte"

526 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).

527 Übersetzung: "Es wird von Gott und Kaiser an Würde und Freiheit erinnert."

528 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).

529 Wernardtsleuttner, Sebastian.

530 Übersetzung: "Wirtin"

531 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

532 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

533 Übersetzung: "Sohn von Roggendorf"

534 Übersetzung: "Bildnis"

535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

536 Übersetzung: "des Kaisers"

537 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

538 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

539 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

540 Holstein, Herzogtum.

541 Übersetzung: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]."

542 Österreich, Hofkammer.

543 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

544 Spanien, Königreich.

545 Übersetzung: "über den Botschafter von Spanien"

546 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

547 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

548 Übersetzung: "Anhang"

549 Übersetzung: "Verpfändung der Juwelen."

550 Übersetzung: "um nach Hause zurückzufahren"

551 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

552 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

553 Übersetzung: "Hans Rueß durch Khiesel."

554 Übersetzung: "Gevatterschaft"

555 Übersetzung: "des Kaisers"

556 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).

557 Kammerfurier: Quartiermacher.

558 Hertz, N. N..

<Veit Bernhardt⁵⁶⁴ [:]> Vngrischer wein. Dineros.⁵⁶⁵ Wechselklage hülgers⁵⁶⁶. Sein Veit Bernhardts, schein zu restituieren. Avance pour monnoyer, iusqu'a 200.⁵⁶⁷ Nota Bene[:] Decima Ecclesiae Harzgerodensæ⁵⁶⁸ [.]⁵⁶⁹

Jch habe heütte einen newen lackayen, von Amberg⁵⁷⁰, aufn versuch, angenommen. Gott bewahre vor vnglück.

Gegen abendt, wieder zum Spannischen Ambassador⁵⁷¹ geschickt, diewejl er verrayset gewesen, ists wieder frustra⁵⁷² abgegangen.

Veitt Berndt hat mich endtlich besuchtt, vndt mir allerhandt gute vertröstungen gegeben. Dieu les rende veritables; & efficacieuses.⁵⁷³

17. September 1635

den 17. / 27. September

Vn jour suit l'autre; & nous ne faysons presque rien.⁵⁷⁴

Zum herrn Löw von Roggendorf⁵⁷⁵, herrn Lowen⁵⁷⁶, vndt Veitt Bernhardt⁵⁷⁷, geschicktt, meine sachen zu treiben, wo möglich.

Item⁵⁷⁸: Thomas Benckendorf⁵⁷⁹ zum Spannischen⁵⁸⁰ Ambassassador⁵⁸¹ welcher kranck ist, vndt sein Secretarius⁵⁸² hat gesagt, es hette es sein herr, an fleißigem intercediren, nicht ermangeln lassen, wüste aber nicht, was darauff erfolgen möchte.

559 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

560 maturiren: beschleunigen.

561 Übersetzung: "unter der Bedingung"

562 Übersetzung: "keinen Eid zu leisten"

563 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich (gest. nach 1656).

564 Bernhardt, Veit.

565 Übersetzung: "Gelder."

566 Hilger, Zacharias.

567 Übersetzung: "Vorschuss, um bis zu 200 Münzen zu prägen."

568 Harzgerode.

569 Übersetzung: "Beachte wohl: Kirchenzehnt von Harzgeroda."

570 Amberg.

571 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

572 Übersetzung: "vergeblich"

573 Übersetzung: "Gott mache sie wahr und wirkungsvoll."

574 Übersetzung: "Ein Tag folgt dem anderen und wir tun fast nichts."

575 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

576 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

577 Bernhardt, Veit.

578 Übersetzung: "Ebenso"

579 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

580 Spanien, Königreich.

581 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).

582 Übersetzung: "Sekretär"

[[435v]]

herr von Roggendorf⁵⁸³, (nach dem er in der stunde wie es eßenszeit gewesen, seinen Sechsten Sohn⁵⁸⁴, durch gesegnete Niederkunft seiner gemahlin⁵⁸⁵, bekommen) wie auch Johann Low⁵⁸⁶, seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Le dit Baron, d'une⁵⁸⁷ des anciennes familles principales d'Austriche⁵⁸⁸, m'a contè aussy, que la Princesse de Dietrichstain⁵⁸⁹, soeur du Prince de Lichtenstein⁵⁹⁰, me faysant ses recommandations, me faysoit dire; que je ne devois pas porter la faveur des constans⁵⁹¹, a mon chapeau, ains au bras, car elle en estoit desja informée de nos deportemens a Grätz⁵⁹², & comme je m'estois incontinent rangè a l'ordre de la constance, contre les jnconstans⁵⁹³, Mais ie ne scaurois faire autrement, puis que la Princesse d'Eggenberg⁵⁹⁴, m'a attachè cest ordre elle mesme, a mon chapeau, une bande violette, (couleur constante) la ou les inconstans, (dont est une belle Dame de Stubenberg⁵⁹⁵ patrone) portent une bande, de couleur incarnate, defendants toutesfois, leur ordre avec de fort belles raysons, quj monstrent la suffisance de leur bel esprit, aussy bien que les constants le leur. J'ay failly, en ne visitant pas, Madame de Dietrichstain. Ceste mesme Princesse a dit aussy, que l'Empereur⁵⁹⁶ auroit dit; que j'estois un Prince, duquel la fidelité & uniformité, paroissoit, aux faits, & aux parolles⁵⁹⁷, <deßen> wortt, vndt wercke vbereinstimmen.

Mitt dem herrn von Roggendorf, zu der Fürstin von Dietrichstain gefahren, vndt sie besucht. Des Grafen Magno⁵⁹⁸ gemahlin⁵⁹⁹, que l'on presuppose, estre la fille du Cardinal, de Dietrichstein^{600 601} war auch alda.

583 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

584 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

585 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

586 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

587 Roggendorf, Familie.

588 Österreich, Erzherzogtum.

589 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

590 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

591 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

592 Graz.

593 Nicht identifizierbar, vermutlich ebenfalls eine lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

594 Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg (1607-1657).

595 Stubenberg (2), N. N. von.

596 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

597 *Übersetzung*: "Der besagte Freiherr aus einer der alten Hauptfamilien von Österreich hat mir auch erzählt, dass die Fürstin von Dietrichstein, Schwester des Fürsten von Liechtenstein, als sie mir ihre Empfehlungen machte, mir sagen lasse, dass ich die Gunst der Beständigen nicht an meinem Hut, sondern am Arm tragen solle, denn sie sei bereits davon unterrichtet, über unsere Sitten in Graz, und wie ich mich gleich in dem Orden der Beständigkeit gegen die Wankelmütigen aufgestellt habe. Aber ich könnte nicht anders handeln, da mir die Fürstin von Eggenberg diesen Orden, ein violettes Band (beständige Farbe), selbst an meinem Hut geheftet hat, wo die Wankelmütigen (deren Gönnerin eine schöne Dame von Stubenberg ist) ein Band von hellroter Farbe tragen, wobei sie ihren Orden dennoch mit sehr schönen Gründen verteidigen, die das Vermögen ihres schönen Geistes ebenso wie die Beständigen den ihren zeigen. Ich habe gefehlt, indem ich die Frau von Dietrichstein nicht besuchte. Dieselbe Fürstin hat auch gesagt, dass der Kaiser gesagt hätte, dass ich ein Fürst sei, dessen Treue und Gleichförmigkeit sich in den Taten und in den Worten zeige"

598 Magnis, Franz, Graf von (1598-1652).

599 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg (gest. nach 1654).

Pensant d'avoir mis bon ordre, a toutes choses, & de partir demain⁶⁰², voyla des accrochements, de Veit Bernhardt⁶⁰³ touchant le change.⁶⁰⁴

[[436r]]

Die Fürstin von Dietrichstain⁶⁰⁵, trug auch den Orden der beständigen⁶⁰⁶. Vndt ich bin 10 {Thaler} den Armen Straff zu geben, schuldig, weil man heütte das bandt nicht bey mir gesehen. Elle a desja porté 17 enfants, ceste Princesse, & 8 en sont encores en vie, assavoir cinq filles, & trois fils⁶⁰⁷, & cependant, elle paroist encores assèz ieune, & en bon point.⁶⁰⁸

Quo fata trahunt; retrahuntque, sequamur.^{609 610}

Zeitung⁶¹¹ das der Pole⁶¹² dem Schwedischen⁶¹³ volck⁶¹⁴, durch sein reich, den paß vergönnet haben soll, voluntate Reipublicæ Poloniæ^{615 616} [.]

18. September 1635

☿ den 18. / 28^{den}: September

<An 100 {Silberkronen} Thomas Benckendorf⁶¹⁷ zu berechnen. thun 122 {Thaler} 20 {Kreuzer}>

Furbaria d'hierj, trovata, <non scoperta;> <mà sospettata.>⁶¹⁸

Wegen des wechselfs, werde ich noch sehr inquietirt⁶¹⁹, vndt weil ich die {Silberkronen} nicht gebrauchen kan, will man auf ieglichen {Reichsthaler}, ejnen {guten Groschen} gewjnst haben.

600 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

601 Übersetzung: "[von] der man da glaubt, die Tochter des Kardinals von Dietrichstein zu sein"

602 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

603 Bernhardt, Veit.

604 Übersetzung: "Als ich dachte, alle Sachen gut geordnet zu haben und morgen aufzubrechen, sind da Verzögerungen von Veit Bernhardt, den Wechsel betreffend."

605 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

606 Nicht identifizierbar, vermutlich lockere Vereinigung von Frauen und Männern aus dem erbländischen Adel.

607 Eine zuverlässige Identifizierung der angeblich acht damals noch lebenden Kinder der Fürstin ist vor allem für die Söhne angesichts der lückenhaften genealogischen Informationen leider nicht möglich.

608 Übersetzung: "Sie hat schon 17 Kinder ausgetragen, diese Fürstin, und 8 davon sind noch am Leben, und zwar fünf Töchter und drei Söhne, und doch erscheint sie noch ziemlich jung und in gutem Gesundheitszustand."

609 Übersetzung: "Wohin die Schicksale uns führen in wechselnder Richtung, dahin wollen wir folgen."

610 Zitat aus Verg. Aen. 5,709 ed. Holzberg 2015, S. 278f..

611 Zeitung: Nachricht.

612 Polen, Königreich.

613 Schweden, Königreich.

614 Volk: Truppen.

615 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

616 Übersetzung: "mit der Zustimmung der Polnischen Rzeczpospolita"

617 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

618 Übersetzung: "Nicht offene, aber verdächtige Spitzbüberei von gestern vorgefunden."

619 inquietiren: beunruhigen.

herr Löw⁶²⁰ ist bey mir gewesen, con lamentj⁶²¹, daß alles im Reichshofraht⁶²² also protrahirt⁶²³ wirdt.

Zeitung⁶²⁴ des Löbzelter⁶²⁵: das daß Schwedische⁶²⁶ volck⁶²⁷, alles dem Könige in Frankreich⁶²⁸ vndtergeben seye, vndt daß der Pole⁶²⁹, sich auch, gar wiederwertig erzeige.

Solicoffre⁶³⁰, hat mir ejnen, coram notario⁶³¹ zu Orange⁶³², bestetigten zettel geschicktt, ob sollte Nostitz⁶³³, die ihm vbermachte hundert kronen empfangen haben, weil er aber selber nichts schreibet, achte ich solche, schedulam⁶³⁴, vor falsch, vndt vngültig, will sie auch nicht acceptiren.

Es hat herr von Roggendorff⁶³⁵, vndt herr Low mitt mir gegeßen.

Börstel⁶³⁶ vndt Dewerlin⁶³⁷, seindt nach genommenem abschiedt, hinweg, jns vatterlandt⁶³⁸ zu verraysen.

[[436v]]

Veit Bernhardt⁶³⁹ hat mitt mir accordirt⁶⁴⁰, biß auf Weyhnachten vmb 2388 {Thaler} 80 {Kreuzer} so ich ihm aufzuheben gegeben, dieselben soll er mir in Leiptzig⁶⁴¹ wieder erlegen⁶⁴².

Dem herren von Roggendorff⁶⁴³, habe ich Nachmittags, vmb drey vhr, ein kindt auß der Taufe gehoben, so auf Catohlich getaufft, vndt Christianus⁶⁴⁴ ist genennet worden. Der pfaff hat es kurtz gemachtt, allerley außgelaßen, vndt sich gar hüpsch nach vnserm humor⁶⁴⁵ wjßen zu accommodiren⁶⁴⁶. Meine neben gevattern, waren: eine Fraw Breünerinn⁶⁴⁷, des geheimen Rahts,

620 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

621 Übersetzung: "mit Klagen"

622 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

623 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.

624 Zeitung: Nachricht.

625 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

626 Schweden, Königreich.

627 Volk: Truppen.

628 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

629 Polen, Königreich.

630 Zollikofer, Tobias (1572-1637).

631 Übersetzung: "vor dem Schreiber"

632 Orange.

633 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).

634 Übersetzung: "Zettel"

635 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

636 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).

637 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

638 Anhalt, Fürstentum.

639 Bernhardt, Veit.

640 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

641 Leiptzig.

642 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

643 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

644 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

645 Humor: Wesen, Naturell.

646 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

Grafen von Trautmanßdorf⁶⁴⁸ Schwester, ein alter herr Geyer⁶⁴⁹, vndt seine Fraw⁶⁵⁰, <Vndt> ein herr Leiser⁶⁵¹. vndt seine Fraw Das jst das erste kindt, welches ich bey einem Catolischen pfaffen, taufen sehen, vndt selber gehalten, wenn ich nicht antworten wollte, so antwortet sich der pfaff selber, auf seine fragen, vndt gleichsam in meinem Nahmen, wie ich das kindt zur Tauffe hielte. Wir behteten auch kniende, ein vatter vnser. *perge*⁶⁵² Darnach giengen wir, jn die wochenkammer der wöchnerinn⁶⁵³ zu gratuliren, vndt das kindt zu besehen. Den<r> Amme, verehrte⁶⁵⁴ ich ejne Sjlberkrone, der hebamme ingleichem auch so viel, dem kutzscher auch so viel, dem pfaffen, zwey Silberkronen, vors kindt, vndt Gevattergeschencke, 25 Silberkronen. Cela l'a fort resjouy, le Baron. Sa femme descend de la Tres [[437r]] illustre famille des Podiebradt⁶⁵⁵, de laquelle descendent aussy les Ducs de Münsterberg⁶⁵⁶, de la race Royale du Roy George de Boheme^{657 658}.

<Der> Veitt Bernhardt⁶⁵⁹, hat ejnen schein, vndt quittung, so aber ich außfertigen laßen, vndterschrieben, wegen obgedachter Summa⁶⁶⁰, vndt mir ihn vberlifert.

19. September 1635

ᵝ den 19. / 29^{sten}: September Päbstische[!] Michaelisfest⁶⁶¹.

Johann Low⁶⁶², ist bey mir gewesen, will zu den Kayserlichen rähten verraysen, mejne sachen zu maturiren⁶⁶³.

*Zeitung*⁶⁶⁴ daß in Italien⁶⁶⁵ ein bluhtiges treffen⁶⁶⁶ vorgegangen, darinnen, die hertze von Savoya⁶⁶⁷ vndt Parma⁶⁶⁸ sollen obgesieget haben.

647 Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff (1583-1642).

648 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

649 Geyer von Osterburg (2), N. N..

650 Geyer von Osterburg (3), N. N..

651 Leysser, N. N..

652 *Übersetzung*: "usw."

653 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz (1599-1667).

654 verehren: schenken.

655 Podiebrad, Familie.

656 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

657 Georg, König von Böhmen (1420-1471).

658 *Übersetzung*: "Das hat ihn sehr erfreut, den Freiherrn. Seine Frau stammt aus dem sehr berühmten Geschlecht der Podiebrad, von welchem auch die Herzöge von Münsterberg vom königlichen Stamm des Königs Georg von Böhmen abstammen."

659 Bernhardt, Veit.

660 *Übersetzung*: "Summe"

661 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

662 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

663 maturiren: beschleunigen.

664 Zeitung: Nachricht.

665 Italien.

666 Treffen: Schlacht.

667 Savoya, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

668 Farnese, Odoardo I (1612-1646).

Item⁶⁶⁹: daß herzog Berndt⁶⁷⁰ die Stollbergische⁶⁷¹ vestung Königstein⁶⁷², per stratagema⁶⁷³ erobertt, die Kayserlichen⁶⁷⁴ hingegen, Dillenberg⁶⁷⁵, Braunfelß⁶⁷⁶, Greiffenstein⁶⁷⁷, etcetera ohne die festung Manheimb⁶⁷⁸, wie nähimals⁶⁷⁹ gemeldett.

hertzog Wilhelm von Weymar⁶⁸⁰, hat die vnderthanen im Eißfeldt⁶⁸¹ ihrer pflichtt erlaßen, vndt sich zum friede⁶⁸² bequemet, die Schweden⁶⁸³ aber, haben es darauf occupirt.

Es gehen numehr offene thätlichkeitten, zwischen Chur Saxen⁶⁸⁴, vndt Schweden vor, weil sich die tractaten⁶⁸⁵ zerschlagen.

Im Niederlande⁶⁸⁶, wirdt von den Stadischen, die SchenckenSchantze⁶⁸⁷ noch beläget, vndt thun die D<u>yckerker⁶⁸⁸ zur See⁶⁸⁹, den holländern, großen schaden.

[[437v]]

In Spannien⁶⁹⁰ ist eine gewaltige Schifarmada⁶⁹¹ bestehende auf[!] 72 Schiffen, außgerüstet worden, vndt numehr zum aufbruch fertig.

Zu Messina⁶⁹² in Sicilien⁶⁹³ soll den 12. Augusti stylo novo⁶⁹⁴ ein starckes erdbeben, viel häuser vmbgeworfen, vndt viel persohnen erschlagen haben.

669 Übersetzung: "Ebenso"

670 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

671 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

672 Königstein im Taunus, Burg.

673 Übersetzung: "durch eine Kriegslist"

674 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

675 Dillenburg.

676 Braunfels.

677 Greifenstein.

678 Mannheim.

679 nähimals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.

680 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

681 Eichsfeld.

682 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

683 Schweden, Königreich.

684 Sachsen, Kurfürstentum.

685 Tractat: Verhandlung.

686 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

687 Schenkenschanze (Schenkenschanz).

688 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

689 Nordsee.

690 Spanien, Königreich.

691 Schiffarmada: Kriegsflotte.

692 Messina.

693 Sizilien (Sicilia), Insel.

694 Übersetzung: "des Augusts im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

Eines Königs von Æthiopien⁶⁹⁵ Sohn⁶⁹⁶, ist vnlängst zu Rom⁶⁹⁷ ankommen, hat sich Tauffen laßen, vndt nur 6 aufwärter bey sich, auch 2 geistliche Franciscaner⁶⁹⁸, dann ihme 24 diener auf der langen rayse, gestorben, will die länder, Franckreich⁶⁹⁹, vndt Deützschlandt⁷⁰⁰, nach Italien⁷⁰¹, ferner besichtigen.

J'ay un peu ruminé les contrarietèz de mon desseing⁷⁰²: 1. En ce qu'il paroist, qu'icy⁷⁰³ on ne desire autres chefs de guerre, que de ceux, que de la Religion Romajne.⁷⁰⁴ 2. La froideur de l'Electeur de Saxe⁷⁰⁵; en mon endroict, & sa mauwayse volontè, a m'occuper le chasteau de Bernburg⁷⁰⁶, monstrent qu'il ne fait pas si grande estime de ma personne, comme l'on a creu autresfois, voire il a desja manqué a respondre a deux de mes lettres.⁷⁰⁷ 3. La froideur & mauwayse volontè du Conte de Schlick⁷⁰⁸, m'a esté trop ouvertement manifestée, en ceste matiere, & il est President du Conseil de guerre⁷⁰⁹.⁷¹⁰ 4. Fausseté de Löbzelter⁷¹¹, en ces traittèz.⁷¹² [[438r]] 5. Estat de Madame⁷¹³ enceincte!⁷¹⁴ Nota Bene⁷¹⁵[:] Influence <encores a moy incertaine,> ceste apres disnée, de l'explication de mon songe a Lübeck⁷¹⁶, & delivrance des liens quj m'attachent, en 9^{bre.717} et cetera[.] 6. Force des Swedois⁷¹⁸, quj [se] multiplient, & se renforcent de tous costèz, pour endommager l'Empire⁷¹⁹ de plusieurs costèz.⁷²⁰ 7. Nulle esperance de gain, nj d'honneur,

695 Jakob, Kaiser von Äthiopien (gest. 1606).

696 Zaga Christ (ca. 1610-1638).

697 Rom (Roma).

698 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

699 Frankreich, Königreich.

700 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

701 Italien.

702 Übersetzung: "Ich habe ein bisschen über die Schwierigkeiten meines Plans nachgedacht"

703 Wien.

704 Übersetzung: "Nach dem, wie es scheint, wünscht man hier keine anderen Kriegobersten als diejenigen von der römischen [katholischen] Religion."

705 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

706 Bernburg.

707 Übersetzung: "Die Kälte des Kurfürsten von Sachsen meines Orts [d. h. mir gegenüber] und sein schlechter Wille, mir das Schloss Bernburg zu besetzen, zeigen, dass er meiner Person keine so große Wertschätzung entgegenbringt, wie man es früher geglaubt hat, ja er hat sogar schon versäumt, auf zwei meiner Briefe zu antworten."

708 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

709 Österreich, Hofkriegsrat.

710 Übersetzung: "Die Kälte und [der] schlechte Wille des Grafen von Schlick sind mir in dieser Sache zu offen offenbart worden, und er ist Präsident des Hofkriegsrats."

711 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

712 Übersetzung: "Unaufrichtigkeit von Lebzelter in diesen Verhandlungen."

713 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

714 Übersetzung: "Zustand der schwangeren Madame!"

715 Übersetzung: "Beachte wohl"

716 Lübeck.

717 Übersetzung: "Heute Nachmittag für mich noch ungewisse Eingebung der Erklärung meines Traumes in Lübeck und Befreiung von den Fesseln, die mich im November binden"

718 Schweden, Königreich.

719 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

720 Übersetzung: "Stärke der Schweden, die sich vermehren und aus allen Richtungen verstärken, um das Reich von mehreren Seiten zu schädigen."

en ces charges, ou il se faut laisser commander de moindres, ou le pays est gastè, & ou il y a des competences, & mauvais payement.⁷²¹ 8. Baudiß⁷²² & le Duc Frantz Albert⁷²³, sont en discord ensemble, & m'haissent tous deux, & j'ay esté plustost Colonel qu'eux deux.⁷²⁴ 9. La peste, & haine de la religion, en l'armèe<e> du Roy⁷²⁵, & les festins, & boire en celle de l'Electeur⁷²⁶ me sont a contrecœur.⁷²⁷ 10. Comme aussy l'indignité, de faire de nouveau, un serment solennellement.⁷²⁸ 11. Jtem⁷²⁹: Les desseings, qu'on a de conter par le menu, avec les Colonels, s'ils ont trop receu de contribution, afin qu'ils la rendent, <& ainsy l'on n'aura nul profit.>⁷³⁰ 12. *Nota Bene*⁷³¹ [:] Le Conte Schlick⁷³² disoit: Quj n'a rien a perdre, comme une jeune Prince sans pays, de celuy la, on ne se peut <pas> reprendre, en tout cas, comme l'on fera bien, de ceux quj ont des terres en l'Empire.⁷³³ Wer nichts [zu] verliehren, oder zuzusetzen hatt, an dem kan man sich nichts wieder erhol[en]⁷³⁴ [.] et cetera

[[438v]]

*Zeitung*⁷³⁵ das die tractaten⁷³⁶ in der Schlesie⁷³⁷ mitt den Breßlawern⁷³⁸ noch wehren, der hertzog von der Lignitz⁷³⁹ hat sich schon accommodirt⁷⁴⁰, der von Brig⁷⁴¹ aber noch nicht.

Manheimb⁷⁴², hat sich den Kayßerlichen⁷⁴³ gewiß ergeben.

Der König in Pohlen⁷⁴⁴ will sein deützsches kriegsvolck dem Kayser⁷⁴⁵ vberlaßen.

721 *Übersetzung*: "Keine Hoffnung auf Gewinn, noch auf Ehre in diesen Ämtern, wo man sich von Geringeren befehlen lassen muss, wo das Land verdorben wird und wo es Rangstreitigkeiten und schlechte Bezahlung gibt."

722 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

723 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

724 *Übersetzung*: "Baudissin und der Herzog Franz Albrecht sind miteinander in Zwietracht und hassen mich alle beide, und ich bin früher Obrist gewesen als sie beide."

725 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

726 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

727 *Übersetzung*: "Die Pest und der Hass der Religion in der Armee des Königs und die Festgelage und [das] Trinken in jener des Kurfürsten sind mir zuwider."

728 *Übersetzung*: "Wie auch die Unwürdigkeit, erneut feierlich einen Eid zu leisten."

729 *Übersetzung*: "Ebenso"

730 *Übersetzung*: "Die Vorhaben, die man mit den Obristen in allen Einzelheiten zu berechnen hat, ob sie zu viel Kontribution erhalten haben, damit sie die vergelten und so wird man da keinen Gewinn haben."

731 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

732 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

733 *Übersetzung*: "Der Graf Schlick sagte: Wer nichts zu verlieren hat wie ein junger Fürst ohne Land, von diesem kann man sich auf jeden Fall nicht wieder nehmen, wie man es wohl von denjenigen tun wird, die Länder im Reich haben."

734 erholen: sich schadlos halten.

735 Zeitung: Nachricht.

736 Tractat: Verhandlung.

737 Schlesien, Herzogtum.

738 Breslau (Wroclaw).

739 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

740 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

741 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

742 Mannheim.

743 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

744 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

Der friede zwischen Polen⁷⁴⁶ vndt Schweden⁷⁴⁷ continuirt⁷⁴⁸.

Chur Sachsen⁷⁴⁹ stehet mitt den Schwedischen, wegen des abzuges, noch in tractaten⁷⁵⁰, bey dero befinden sich gesandten auß dem NiederSäxischen Krayß⁷⁵¹, sollen den Schwedischen in allem schon 12 Tonnen goldes angeboten haben, welches der OchßenStern⁷⁵² in Schweden zu berichten, vndt innerhalb drey wochen, ejne Resolution zu geben, sich anerbotten hatt.

Die Duynkirchner⁷⁵³ sollen Schluyß⁷⁵⁴ eingenommen haben, de quo valde dubito⁷⁵⁵.

Der hertzog von Lottringen⁷⁵⁶ befindet sich wieder in seinem lande⁷⁵⁷, bey deme sich seine landtstände⁷⁵⁸ häufig einstellen.

Jhre Kayßerliche Mayestät werden sich in kurtzem von Eberßdorff⁷⁵⁹, nach der Newstadt⁷⁶⁰, erheben.

Die Frantzösische⁷⁶¹ armada⁷⁶², soll wieder vber den Rhein⁷⁶³ paßiret sein, vndt viel von der Retroguardia⁷⁶⁴, im stich geblieben.

4 Schreiben, von Madame⁷⁶⁵ nichts alß Jammer, Noht, vndt elendt, vndt wie es in vnserm lande⁷⁶⁶, so erbärmlich zustehett. Gott wolle sichs erbarmen, vndt vns auß nöhten helfen.

20. September 1635

[[439r]]

<[Marginalie:] 1635.> ◊ den 20. / 30. September

745 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

746 Polen, Königreich.

747 Schweden, Königreich.

748 continuiren: (an)dauern.

749 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

750 Tractat: Verhandlung.

751 Niedersächsischer Reichskreis.

752 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

753 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.

754 Sluis.

755 *Übersetzung*: "woran ich sehr zweifle"

756 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von (1604-1675).

757 Lothringen, Herzogtum.

758 Lothringen, Landstände.

759 Kaiserebersdorf.

760 Wiener Neustadt.

761 Frankreich, Königreich.

762 Armada: Armee, Heer.

763 Rhein, Fluss.

764 *Übersetzung*: "Nachhut"

765 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

766 Anhalt, Fürstentum.

Après avoir desja commencè a faire ma priere ce mattjn je me rendormis entre 3 ou 4 heures environ, & eus un songe, que j'eusse esté en nos contrèes (ne scay si a Dresen⁷⁶⁷ [!] ou plus bas) avec feu mon Pere⁷⁶⁸ & Mere⁷⁶⁹, de bien heureuse memoire & treshonorable tousjours, & moy estant revenu de Vienne⁷⁷⁰ & Prague⁷⁷¹ leur eusse contraint<racontè> tout plein de choses. Monseigneur mon Pere auroit escoutè au commencement mais fort peu parlè, Mais feu Madame fust survenuë, & auroit esté plus curieuse a m'ouir faire des contes, & a me demander, puis mes soeurs Sybille⁷⁷², & Anne Sofie⁷⁷³. Or discourant comme cela, feu Madame ma Mere, d'une face allegre & riante, saine & rouge de visage, habillée comme de coustume, m'auroit donnè un soudain bayser comme par surprinse, <[Marginalie:] Nota Bene⁷⁷⁴> si fort que cela m'eust fait mal a la joue. Puis elle eust dit a ma soeur Anna Sophia allons coucher.⁷⁷⁵ Laßet vns niederlegen. Cependant n'ayants autre logis, qu'une grande chambre en ceste hostellerie estrangere, ie fusse allè par respect convenable, vers la cheminée m'eschauffer aupres du feu, & entretenir Monseigneur quj n'en estoit gueres esloigné, mais il<e> ne m'en souvient[!] pas, s'il m'a parlè de quelque chose, me semble plustost, qu'il estoit fort [[439v]] triste. Or ie voulus sortir de la chambre mais Madame⁷⁷⁶ & mes soeurs⁷⁷⁷ me rappellerent, disans que j'estois fils de la mayson non un valet, & qu'en ceste froideur, je [me] devois eschauffer auprès du feu, que je devois prendr[e] garde qu'il y avoit une grande courtine verde entre les rideaux du lict, & la cheminée, laquelle courtine (comme feu Madame & aussy ma femme⁷⁷⁸ s'en servent en leurs couches) faysoit la separation comme d'une chambre a part ou feu Madame se retiroit pour s[e] deshabiller & mettre en son lict. Monseigneur⁷⁷⁹ estoit (me semble) assis en une chaire de paille, <non> gueres loing du feu, & la pluspart paysible & fort pensif. Comme Madame de bonne mémoire estoit couchée, ma soeur Sybille me vinst appeller, & dit, A ceste heure il est temps, venèz parler derechef a Madame. Comme i'y allay, ie ne trouve que ma soeur Anne Sofie, se met aussy au lict, qui estoit fort grand, auprès de Madame. Je me retire derechef, voicy que tout estant fait en un jstant, l'on me rappelle, & je recommence a faire mes

767 Dresden.

768 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

769 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

770 Wien.

771 Prag (Praha).

772 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

773 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

774 Übersetzung: "Beachte wohl"

775 Übersetzung: "Nachdem ich bereits begonnen hatte, heute Morgen meine Andacht zu verrichten, schlief ich ungefähr zwischen 3 oder 4 Uhr wieder ein und hatte einen Traum, dass ich mit meinem seligen Vater und [meiner seligen] Mutter von recht glücklichem und allezeit sehr ehrenhaftem Angedenken in unserer Gegend gewesen sei (weiß nicht, ob in Dresden oder weiter unten) und ihnen, als ich von Wien und Prag zurückgekommen war, ganz viele Sachen gezwungen erzählt hätte. Mein Herr Vater habe anfangs zugehört, aber sehr wenig gesprochen. Aber selige Madame sei plötzlich eingetreten und sei neugieriger gewesen, mich Geschichten erzählen zu hören und nach mir zu verlangen, darauf meine Schwestern Sibylla [Elisabeth] und Anna Sophia. Als ich nun so redete, habe mir meine selige Frau Mutter mit einem fröhlichen und lachenden Gesicht, gesund und rot von Angesicht, gekleidet wie üblich, wie überraschend einen unerwarteten, so kräftigen Kuss gegeben, dass mir das an der Wange wehgetan habe. Dann habe sie zu meiner Schwester Anna Sophia "Gehen wir schlafen" gesagt."

776 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

777 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

778 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

779 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

discours de la Cour Imperiale, des nopces de Bavieres⁷⁸⁰, Comedies, tournois, ballets, & autres choses.⁷⁸¹ Ma soeur Sybille dit[,] mon frere vous demeurèz trop de bout, Madame & nous autres prenons playsir a vous escouter & voir a[u]près de nous, assiez vous seulement sur le lict, il est gra[nd] [[440r]] assèz, vous n'incommoderèz personne. Le m'en deffendis un peu, pour le respect de feu Madame ma Mere⁷⁸², mais en fin, y estant plus sollicitè je m'assiois aux pieds de Madame sur le lict sans l'incommoder, & continuay un peu mes propos, La dessus nous vinsmes a parler aussy de la guerre & de la paix⁷⁸³ faite, & entre autres d'un Ambassadeur de l'Electeur de Brandenburg⁷⁸⁴ arrivè en ce lieu, pour s'abboucher avec l'Electeur de Saxe⁷⁸⁵, de la part de son maître en affaires de tresgrande jimportance, mais il estoit en tresmauvayse posture, & Madame ma Mere me le raccontant, je dis le mot pour rire: Que quand on n'a des faulcons, pour la volerie, il se faut servir de chouettes, & que je voyois bien que quand on ne pouvoit avoir de serviteurs de bonne mine, il se falloit pourvoir des aveugles, louches, & boitteux, comme luy. La dessus Madame, mes soeurs⁷⁸⁶, & moy, nous nous prismes tant a rire, que je m' ne sceus si tost me reprendre, & continuay tant que je m'en esveillay.⁷⁸⁷ Mais auparavant<en cest instant> encores, me semble, que ma soeur Anna Sophia

780 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

781 *Übersetzung*: "Da wir jedoch keine andere Unterkunft als ein großes Zimmer in diesem ausländischen Wirtshaus hatten, sei ich aus angemessenem Respekt zum Kamin gegangen, mich bei dem Feuer aufzuwärmen und Monseigneur zu unterhalten, der davon wenig entfernt war, aber er ich erinnere mich nicht daran, ob er mit mir über etwas gesprochen hat, mir scheint eher, dass er sehr traurig war. Nun wollte ich aus dem Zimmer herausgehen, aber Madame und meine Schwestern riefen mich zurück, wobei sie sagten, dass ich Sohn des Hauses, kein Diener sei und dass ich mich in dieser Kälte neben dem Feuer aufwärmen solle, dass ich achtgeben solle, dass es einen großen grünen Vorhang zwischen den Bettvorhängen und dem Kamin gäbe, welcher Vorhang (wie selige Madame und auch meine Frau sich dessen in ihren Wochenbetten bedienen) die Trennung wie von einem gesonderten Zimmer herstellte, wo selige Madame sich zurückzog, um sich auszukleiden und in ihr Bett zu gehen. Monseigneur sei (scheint mir) wenig weit vom Feuer und meistens ruhig und sehr nachdenklich auf einem Stuhl aus Stroh gesessen. Als Madame guten Angedenkens schlafen gegangen war, kam meine Schwester Sibylla [Elisabeth] mich rufen und sagte: Zu dieser Stunde ist es Zeit, kommt, erneut mit Madame zu sprechen. Als ich dorthin ging, befinde ich, dass meine Schwester Anna Sophia sich auch neben Madame ins Bett legt, das sehr groß war. Ich zog mich erneut zurück, das alles hier ist in einem Augenblick geschehen, als man mich zurückruft und ich wieder beginne, meine Reden über den kaiserlichen Hof, über die bayerische Hochzeit, Komödien, Turniere, Ballette und andere Dinge zu halten."

782 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

783 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

784 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

785 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

786 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

787 *Übersetzung*: "Meine Schwester Sibylla [Elisabeth] sagte: Mein Bruder, Ihr bleibt zu viel im Stehen, Madame und wir anderen habe Freude daran, Euch zuzuhören und bei uns zu sehen, setzt Euch nur auf das Bett, es ist groß genug, Ihr werdet niemanden stören. Ich erwehrte mich dessen ein wenig aus Respekt gegenüber vor meiner seligen Frau Mutter, aber schließlich, als ich dorthin mehr gebeten wurde, setzte ich mich zu den Füßen von Madame auf das Bett, ohne sie zu stören und fuhr mit meinen Äußerungen ein wenig fort, darüber kamen wir auch über den Krieg und den geschlossenen Frieden und unter anderem über einen Gesandten des Kurfürsten von Brandenburg zu sprechen, [der] an diesem Ort angekommen [war], um sich im Auftrag seines Herrn mit dem Kurfürsten von Sachsen in Angelegenheiten von sehr großer Wichtigkeit zu unterreden, aber er war in einer sehr üblen Lage, und als meine Frau Mutter mir das erzählte, sagte ich im Scherz den Ausspruch: Dass man sich, wenn man keine Falken für die Beize hat, der Eulen bedienen muss, und dass ich wohl sehe, dass wenn man keine Bediensteten von guter Gestalt haben könne, müsse man

~~vouloit entrer~~<en riant, entra> au sein de Madame, pour s'unir ou <[Marginalie:] *Nota Bene*⁷⁸⁸> transformer entierement en elle, dont i'eus un peu de honte, & trouvay que j'estois sans pourpoint ainsy couchè sur le lict, par dessus la couverture des pieds de Madame & de ma dite soeur Anna Sophia[.] Mais ma sœur Sibille, estoit la pluspart de bout, devant le lict, s'assiant [[440v]] rarement. Or il faut noter, que j'ay eu ce songe a ce matin, apres avoir esté hier au soir agité des pensées, de ce que j'aurois a entreprendre, voyant que ma femme⁷⁸⁹ me coupe toute esperance, de pouvoir vivre au pays⁷⁹⁰, a cause de l'entiere ruine & degast d'jceluy & que je n'ay encores nul moyen de subsister ai[l]leurs, que si je vay a la guerre, les Swedois⁷⁹¹ me pilleront & brusleront le peu de reste, avec d'autres a[f]fronts, que j'apprehends, cependant l'Empereur⁷⁹² m'entretient de quelque esperance, & j'ay 3 ou 4 desseings en fantasie, destituè de moyens, pour les executer. Tout cela m'a bien excercè les pensées, & la dessus i'eus ce songe, ne scachant s'il me denote bien ou ma[l].⁷⁹³

In der Königin kloster, (also genandt, weil es die Königin Elisabetha⁷⁹⁴ vom hauß Oesterreich⁷⁹⁵, nach dem sie in ihrem wittwenstande, auß Franckreich⁷⁹⁶ wieder kommen, vndt alda in der kirchen vndter einem stein, vorm großen Altar begraben lieget, gestiftett, anno⁷⁹⁷ 1593) habe ich <vormittags in dem Kayserlichen oratorio⁷⁹⁸> den Ceremonien zugesehen, vndt einen Franciscaner⁷⁹⁹ Münch, vom Gichtbrüchtigen⁸⁰⁰, eine gute predigt thun hören. Vor vndt Nach der predigt, wurde meß gelesen. Vndt im Chor, sangen die verborgene Ninnen, deren in die 50 darinnen seyn sollen, des ordens Sanctae Clarae⁸⁰¹.

[[441r]]

sich mit Blinden, Schielenden und Hinkenden wie ihm versehen. Darüber begannen Madame, meine Schwestern und ich so sehr zu lachen, dass ich mich nicht so bald fassen konnte und fuhr derart fort, dass ich davon aufwachte."

788 Übersetzung: "Beachte wohl"

789 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

790 Anhalt, Fürstentum.

791 Schweden, Königreich.

792 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

793 Übersetzung: "Aber noch ~~zu~~vor in diesem Augenblick scheint mir, dass meine Schwester Anna Sophia ~~eintreten~~ wollte beim Lachen in den Schoß von Madame eintrat, um sich in ihr zu vereinigen oder völlig zu verwandeln, dessen ich mich ein wenig schämte und fand, dass ich ohne Wams und so auf dem Bett niedergelegt war, darüber die Bettdecke der Füße von Madame und von meiner besagten Schwester Anna Sophia. Aber meine Schwester Sibylla [Elisabeth] stand meistens vor dem Bett, wobei sie sich selten setzte. Nun muss man aber anmerken, dass ich diesen Traum an diesem Morgen gehabt habe, nachdem ich gestern am Abend von Gedanken darüber bewegt gewesen bin, was ich zu unternehmen hätte, da ich sah, dass mir meine Frau alle Hoffnung abschneidet, im Land leben zu können, wegen des völligen Ruins und Schadens desjenigen, und dass ich noch kein Mittel habe, anderswo erhalten zu werden, dass mir, wenn ich in den Krieg gehe, die Schweden mit anderen Beleidigungen, die ich erfahre, das Wenige des Rests plündern und verbrennen werden, doch erhält mir der Kaiser irgendeine Hoffnung und ich habe als Einfall 3 oder 4 Pläne, [bin jedoch] der Mittel beraubt, um sie auszuführen. All das hat mir die Gedanken gut geübt und darüber hatte ich diesen Traum, wobei ich nicht weiß, ob er mir Gutes oder Schlechtes bedeutet."

794 Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich (1554-1592).

795 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

796 Frankreich, Königreich.

797 Übersetzung: "im Jahr"

798 Übersetzung: "Kapelle"

799 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).

800 gichtbrüchig: (durch die Gicht oder einen Schlaganfall) gelähmt.

801 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

Jhre Kayßerliche Mayestät⁸⁰² Mein Allergnädigster herr, haben mir von Eberstorf⁸⁰³ auß, gar gnedigst geschrieben, meine friedliebende jntentiones⁸⁰⁴ ihro gefallen laßen, meinen eyfer <zu beruhigung des Reichs⁸⁰⁵> gerühmet, vndt mir zu dem ende, 4 mandata avocatoria⁸⁰⁶, wieder die Jehnigen, so <Jhrer Mayestät vndt> des Reichs feinden dienen, mich derer habende zu gebrauchen <vnd zu meiner wissenschaftt> zugeschicktt, ob schon Jhre Mayestät dem herrn<nicht> zweifeln, der herr Churfürst zu Saxen⁸⁰⁷, welchem solches im Ober[-]⁸⁰⁸ vndt NiederSächsischen krayß⁸⁰⁹, anbefohlen<anvertrawet>, werde Meiner Regi hinterlaßenen Regierung auch dergleichen insinujren⁸¹⁰.

Nota⁸¹¹: In der Königin kloster kirche, gleich gegen dem oratorio⁸¹² vber, stehet die genealogia⁸¹³ des Oesterreichischen⁸¹⁴ Stammbawmes, angemahlet, vndt vndter dem trunco familiæ⁸¹⁵, die 12 Oesterreichischen Kayser, etwas größer abgemahlet, also daß Sie dieselbe Tafel nacheinander voll machen, alß Rudolphus I^{us.816} [,] Albertus I^{us.817} [,] Fridericus III^{us.818} [,] Albertus II^{us.819} [,] Fridericus IV.⁸²⁰ [,] Maximilianus I.⁸²¹ [,] Carolus V^{us.822} [,] Ferdinandus I.⁸²³ [,] Maximilianus II.⁸²⁴ [,] Rudolphus II.⁸²⁵ [,] Matthias⁸²⁶, Ferdinandus II.

herr von Roggendorf⁸²⁷, herr Low⁸²⁸ vndt der Doctor im hause, seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

Der Priester, so das kindt⁸²⁹ getaufft, <ein Barnabit⁸³⁰ zu Sankt Michel> hat mich Nachmittags besucht, vndt mir sejne agenda⁸³¹ gewiesen, Pastorale ad usum Romanum accommodatum⁸³², in

802 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

803 Kaiserebersdorf.

804 Übersetzung: "Absichten"

805 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

806 Übersetzung: "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"

807 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

808 Obersächsischer Reichskreis.

809 Niedersächsischer Reichskreis.

810 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

811 Übersetzung: "Beachte"

812 Übersetzung: "Kapelle"

813 Übersetzung: "Abstammung"

814 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

815 Übersetzung: "Stamm der Familie"

816 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) (1218-1291).

817 Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) (1255-1308).

818 Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1415-1493).

819 Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) (1397-1439).

820 Österreich, Friedrich III., Herzog von (1289-1330).

821 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1459-1519).

822 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).

823 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

824 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).

825 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

826 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).

827 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

828 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

829 Roggendorf, Christian, Graf von (1635-1704).

4^{to.833} zu München⁸³⁴, anno⁸³⁵ 1608 gedruckt. Der herr von Roggendorff, heist Geörg Ehrenreich Freyherr von Roggendorff, auff Mollenburg⁸³⁶.

[[441v]]

Nachmittags hinauß alla Favorita^{837 838} gefahren, vndt die Fürstin von ~~Licht~~ Dietrichstain⁸³⁹, ist auch hinauß kommen, mitt der Fraw <Märtin,> von Starhemberg⁸⁴⁰. Zwey kleine Fürsten von Dietrichstein⁸⁴¹, vndt ein herr Weichhardt von Starhemberg⁸⁴², waren auch mitt darbey, wie auch der herr von Roggendorff⁸⁴³ vndt meine leütte, vndt wir giengen also, eine weile, jm hauß vndt lustgarten alda spatziren.

21. September 1635

» den 21. September / 1. October

<Balneum capitis.⁸⁴⁴>

herr Low⁸⁴⁵, jst bey mir gewesen, con buona speranza⁸⁴⁶.

Zur Bethlem Gaborin⁸⁴⁷ geschickt, mich abschiedt zu nehmen, offeriren laßen, vndt ernennung einer stunde gebehen, welches mir vmb 2 oder 3 gar cortesisch⁸⁴⁸ beschehen, vndt ich möchte vmb welche zeitt ich wollte, nach ihrer kutzsche vndt pferden schigken. Ernst Dietrich Röder⁸⁴⁹, mein CammerJuncker, hat die bohtschafft außgerichtet.

830 Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli decollati).

831 Übersetzung: "Aufgaben"

832 Pastorale Ad Usum Romanum Accommodatum. Canones Et Ritus Ecclesiasticos, qui ad Sacramentorum administrationem aliaque Pastoralia Officia in Dioecesi Passaviensi, rite obeunda pertinent complectens/ [...] Leopoldi Archiducis Austriae &c. Episcopi Argentinensis Et Passaviensis, iussu & auctoritate editum, München 1608.

833 Übersetzung: "im Quartformat"

834 München.

835 Übersetzung: "im Jahr"

836 Mollenburg.

837 Favorita, Schloss (Wien).

838 Übersetzung: "zu der Favorita"

839 Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein (1597-1638).

840 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf (ca. 1572-nach 1635).

841 Personen nicht ermittelt.

842 Starhemberg, Weikhard, Graf von (1604-1655).

843 Roggendorff, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

844 Übersetzung: "Bad des Kopfes."

845 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

846 Übersetzung: "mit guter Hoffnung"

847 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

848 cortesisch: höflich.

849 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

J'ay reprins le corbeau⁸⁵⁰ en grace, apres l'avoir bien preschè, & espoustè, moy mesme, outre ce, que Monsieur Cocq⁸⁵¹ a fait n'a gueres, par mon commendement[.] Il m'a demandé pardon, & promis de ne le faire jamais plus.⁸⁵²

Nachmittags die Fürstin von 7benbürgen in ihrem losament⁸⁵³ besucht, abschiedt von deroselben zu nehmen, vndt seindt darnach mitteinander, in Prater⁸⁵⁴ gefahren, wie auch ein Frewlein von Newhauß⁸⁵⁵ (belle fille⁸⁵⁶), vndt ihr galan, des Frewleins, ein herr von Kuffstain⁸⁵⁷. Avons conversè & [[442r]] mangè du laict & des pesches, & veu force beaux cerfs en chemin, <fort domestiques, & s'accostans au chemin.>⁸⁵⁸

Elle⁸⁵⁹ m'a commandè de dire a Monsieur l'Electeur de Brandenburg⁸⁶⁰ son frere, qu'elle ayant esté tousiours sa plus aymée soeur, s'estonnoit, qu'il se souvenoit si peu d'elle, ne luy ayant escrit en 4^e. ans, Si les autres soeurs⁸⁶¹ n'avoyent meilleure consolation de luy qu'elle, elles en auroyent peu de consolation de luy.⁸⁶² &cetera desirant fort pourtant de s'entrevoir un jour, & de venir ensemble⁸⁶³.

En fin, au tard retour, du Prater⁸⁶⁴, elle a fait aller son carosse, devant mon logis, & m'a fait descendre, encores que je voulusse l'accompagner me conviant fort courtoisement; pour demain⁸⁶⁵, a disner.⁸⁶⁶

22. September 1635

850 Reithorn, Rabe von.

851 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

852 *Übersetzung*: "Ich habe den Rabe wieder in Gnade aufgenommen, nachdem ich ihn selbst ermahnt und über das hinaus geprügelt hatte, was Herr Hahn auf meinen Befehl neulich getan hat. Er hat mich um Verzeihung gebeten und versprochen, es nie wieder zu tun."

853 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

854 Prater (Wien).

855 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus (ca. 1610-1668).

856 *Übersetzung*: "schönes Mädchen"

857 Kuefstein, Georg Adam, Graf von (1605-1656).

858 *Übersetzung*: "Haben uns unterhalten und Sahne und Pfirsiche gegessen und auf dem Weg viele schöne, sehr zahme und sich dem Weg nähernde Hirsche gesehen."

859 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

860 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

861 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659); Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

862 *Übersetzung*: "Sie hat mir dem Herrn Kurfürsten von Brandenburg, ihrem Bruder, zu sagen bestellt, dass sie, weil sie immer seine geliebteste Schwester gewesen sei, sich wundere, dass er sich so wenig an sie erinnere, da er ihr in 4 Jahren nicht geschrieben habe, wenn die anderen Schwestern keinen besseren Trost als sie von ihm hätten, würden sie dafür wenig Trost von ihm haben"

863 *Übersetzung*: "wobei sie trotzdem sehr wünschte, sich eines Tages flüchtig zu sehen und zusammenzukommen"

864 Prater (Wien).

865 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

866 *Übersetzung*: "Auf der späten Rückfahrt vom Prater hat sie schließlich ihre Kutsche vor meine Unterkunft fahren gelassen und hat mich aussteigen lassen, obgleich ich sie begleiten wollte, wobei sie mich sehr höflich für morgen zum Mittagessen lud."

σ den 22. September / 2. October x

*Zeitung*⁸⁶⁷ das der Printz Casimirus auß Polen⁸⁶⁸, im Königlich <vngrischen>⁸⁶⁹ quartier, im Oberlande⁸⁷⁰, durch Fewersbrunst, fast alle sejne beste Fahrnüß verlohren, auch durch pestilentz viel seiner leütte vmbkommen.

Der Obrist *leutnant* herr von Remßthaler⁸⁷¹, Königlich vngrischer Obrist kammerherr, (welcher newlich sollte gestorben sein) ist vns begegnet, heütte<gestern> vorm StadtThor.

Somnium⁸⁷², wie ich auß Polen⁸⁷³ auß dem schönen Schloß Crakaw⁸⁷⁴, [[442v]] in die Moßkaw⁸⁷⁵ gekommen, vndt alda eine schöne Stadt gesehen, sehr groß, vndt mitt schönen häusern, wol erbawet, theilß bergichtt, theils in einem schönen thal, darüber gewaltige Schwibbogen, vndt brügken gegangen, mitt großer magnificentz⁸⁷⁶ erbawet, vndt hette gar nicht Moßkowitrisch, sondern viel mehr <auf> deüttsch außgesehen, vndt man hette von des Großfürsten⁸⁷⁷ herrligkeit⁸⁷⁸, machtt vndt gewaltt, viel erzehlet, wie er aber auch sehr Tirannisch wehre, vndt keiner nichts eigenes behielte. Jch bin darüber, daß ich so weitt gereyset, gar froh worden, alß ich aber erwachett, dauchte mich diese Stadt im Trawm Moßkaw⁸⁷⁹, hette der Stadt Salzburg⁸⁸⁰, gantz ähnlich gesehen. <[Marginalie:] *Nota Bene*⁸⁸¹> Je ne scay, si ce songe me seduira, ou reduira. Le temps nous rendra sages, Dieu aydant.⁸⁸²

Zu Mittage, bey der Fürstin in 7benbürgen⁸⁸³, Mahlzeit gehalten, darbey sich 2 Jesuiter⁸⁸⁴, nemlich Pater Weingärtner⁸⁸⁵ des Kaysers⁸⁸⁶ beichtvatter<hofprediger>, vndt Pater Ziegler⁸⁸⁷ des Churfürsten von Meintz⁸⁸⁸ beichtvatter, sich auch befunden, vndt allerley dißcurirt.

867 Zeitung: Nachricht.

868 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

869 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

870 Oberdeutschland (Süddeutschland).

871 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

872 Übersetzung: "Traum"

873 Polen, Königreich.

874 Krakau (Kraków).

875 Moskauer Reich.

876 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

877 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

878 Herrlichkeit: Gesamtheit von Herrschaftsrechten über Personen oder Sachen.

879 Moskau.

880 Salzburg.

881 Übersetzung: "Beachte wohl"

882 Übersetzung: "Ich weiß nicht, ob mich dieser Traum verführen oder verkleinern wird. Die Zeit wird uns klug machen, wenn Gott hilft."

883 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1602-1649).

884 Jesuiten (Societas Jesu).

885 Weingartner, Johannes (geb. 1593).

886 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

887 Ziegler, Johann Reinhard (1569-1636).

888 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

Darnach bin ich zu des hertzogs Julij heinrichs [[443r]] von Sachsen⁸⁸⁹, gemahlin, eine Colobrattin⁸⁹⁰ gefahren, vndt habe sie besucht.

Il y avoit aussy a la table, mes deux gentilshommes, le vieil cocq⁸⁹¹, & la roue⁸⁹², & je fus bien traittè, quant au manger et boire.⁸⁹³ perge⁸⁹⁴

Schreiben, von Caspar Pfau⁸⁹⁵ vom 6. 7^{bris.896}, wie es so gar einen elenden erbärmlichen zustand, jn vnserm Fürstenthumb⁸⁹⁷, wegen beydertheils⁸⁹⁸ armèen habe, vndt das alle das vorige (welches doch auch die armen lande, sehr hart betroffen) gleichsam nur kinderspiel dargegen gewesen.

Wie es ad extrema⁸⁹⁹ komme, vndt vbel hergehen dörfte, auch albereitt das landt meistentheiß außgeplündert, vndt ruinirt seye. Wüntzschet gar höchlich, meine præsents, vndt gegenwart, dieweil es an interponenten⁹⁰⁰ ermangele, vndt Fürst Augustus⁹⁰¹ darzu alleine nicht bastant⁹⁰² <zu sein> sich getrawe. Sonderlich vermeinen sie, daß ich bey ChurSachsen⁹⁰³ viel guts thun köndte. Mais ce n'est pas a moy, de faire l'office d'entremetteur, estant desja partial du costè de Sa Majestè Imperiale⁹⁰⁴, aussy il est difficile de s'ingerer en tels traittèz, & mes propres parents ne font pas grande estime, de ma personne⁹⁰⁵ [[443v]] etcetera[.] <Mes affaires icy⁹⁰⁶, lanternent encores.⁹⁰⁷>

23. September 1635

☞ den 23. September / 3. October ☞

hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenburg⁹⁰⁸ ist bey mir, in meinem losament⁹⁰⁹ gewesen, hat abschiedt von mir genommen, <vndt sich mir recommendirt.>

889 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

890 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).

891 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

892 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

893 *Übersetzung*: "Es waren dort an der Tafel auch meine zwei Junker, der alte Hahn und der Röder, und ich wurde gut bewirtet, was das Essen und Trinken anbelangt."

894 *Übersetzung*: "usw."

895 Pfau, Kaspar (1596-1658).

896 *Übersetzung*: "des Septembers"

897 Anhalt, Fürstentum.

898 Sachsen, Kurfürstentum; Schweden, Königreich.

899 *Übersetzung*: "zum Äußersten"

900 Interponent: Vermittler.

901 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

902 *Übersetzung*: "tauglich"

903 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

904 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

905 *Übersetzung*: "Aber es ist nicht an mir, den Dienst des Vermittlers zu machen, da ich bereits auf der Seite Ihrer Kaiserlichen Majestät parteiisch bin, auch ist es schwierig, sich in solche Verhandlungen einzumischen, und meine eigenen Verwandten erweisen meiner Person keine große Wertschätzung"

906 Wien.

907 *Übersetzung*: "Meine Angelegenheiten stocken hier noch."

908 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

909 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Er, wie auch gestern die Jesuiter⁹¹⁰, haben mich versichertt, daß ein tag zu Costnitz⁹¹¹, vor sich gienge, an deme man durch interposition⁹¹² des Pabsts⁹¹³, mitt Franckreich⁹¹⁴, friede tractiren⁹¹⁵ würde.

Veitt Bernhardt⁹¹⁶ ist zu mir kommen, con lamentj⁹¹⁷, daß ihm Winckler⁹¹⁸, w zu Leiptzig⁹¹⁹, will 200 {Thaler} inne behalten, weil er mir den wechsel erlegt⁹²⁰, da es ihm nicht wehre befohlen gewesen, sondern hilger⁹²¹. Jch nehme mich aber seiner an, weil hilger, vndt seine factorn⁹²² abwesendt gewesen, vndt ich Gott gedancktt, daß noch iemandt den wexelbrief honoriren wollen, das geldt ist auch nicht sein, sondern mein, vndt nicht zu dem ende hingeschicktt gewesen, damitt zu wuchern.

<Geörg> Fuser⁹²³ heist Vejtt Berndts factor zu Nürnberg⁹²⁴, vndt <Johann Jochem> Gehring⁹²⁵ <der>, zu Leiptzig, <Daniel> Ejsenmann⁹²⁶ zu Regenspurg⁹²⁷.

herr von Roggendorf⁹²⁸, hat mich besucht. Darnach Veitt Bernhardt con efficacia⁹²⁹.

[[444r]]

Gar freundliche risposta⁹³⁰ vom Graf Schligken⁹³¹, an Lowen⁹³², meint wegen, daß bessere vnd frischere avisen⁹³³ albereitt wehren ankommen, daß er also verhoffte, Gott würde sejne gnade verleyhen, damitt mein landt⁹³⁴ vndt leütte wieder in ruhigen Standt können gesetzt, vndt von mir, mitt contento⁹³⁵ regiret werden. Das begehrte intercessionschreiben⁹³⁶ an ChurSachsen⁹³⁷ hette

910 Jesuiten (Societas Jesu).

911 Konstanz.

912 Interposition: Vermittlung.

913 Urban VIII., Papst (1568-1644).

914 Frankreich, Königreich.

915 tractiren: (ver)handeln.

916 Bernhardt, Veit.

917 Übersetzung: "mit Klagen"

918 Winkler, Georg (1582-1654).

919 Leipzig.

920 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

921 Hilger, Zacharias.

922 Factor: lokaler Geschäftsführer eines Handelsunternehmens.

923 Fuser, Georg.

924 Nürnberg.

925 Göring, Johann Joachim (1599-1638).

926 Eisenmann, Daniel.

927 Regensburg.

928 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

929 Übersetzung: "mit Nachdruck"

930 Übersetzung: "Antwort"

931 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

932 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

933 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

934 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

935 Übersetzung: "Zufriedenheit"

936 Intercessionsschreiben: Fürbittschreiben.

937 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

zwar nicht können vom Kayser⁹³⁸ vndterschrieben werden, wegen der Kayserinn⁹³⁹ vnpaßligkeit.
Wüntzschet mir glück auf die rayse gar höflich. etcetera etcetera

24. September 1635

☞ den 24. September / 4. October ☒

Ein alter Kayserlicher Reichsehenholdt⁹⁴⁰, oder heroldt, hat sich bey mir eingestellt, vndt vmb
meine genealogiam⁹⁴¹ gebehten.

herr von Roggendorf⁹⁴², Veitt Bernhardt⁹⁴³, vndt Nauwach⁹⁴⁴, seindt⁹⁴⁵ zu Mittage meine gäste
gewesen, wie auch der alte Orientalische Ehrenholdt⁹⁴⁶.

25. September 1635

☞ den 25. September / 5. October

	{Meilen}
Von Wien ⁹⁴⁷ auf einer landt kutzschen nacher	3
dem Fürsten von Lichtenstejn ⁹⁴⁸ zu. Erstlich	
zukommen auf Wolckerstorf ⁹⁴⁹	
Gandersdorff ⁹⁵⁰ alda gefüttert	1
[[444v]]	

	{Meilen}
Von Ganderstorf ⁹⁵¹ nach Wülferstorf ⁹⁵² ist ein	3
Schloß vndt Margk dem Fürst Gundagker von	
Lichtenstain ⁹⁵³ zustendig.	

938 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

939 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

940 Reichsehenhold: Reichsherold (Inhaber des Heroldamtes im Reich, der auch für die Formalia des Reichstags zuständig ist).

941 *Übersetzung*: "Abstammung"

942 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

943 Bernhardt, Veit.

944 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).

945 Streichung von "seindt" wieder aufgehoben.

946 Ehrenhold: Herold.

947 Wien.

948 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

949 Wolkersdorf im Weinviertel.

950 Gaunersdorf (Gaweinstal).

951 Gaunersdorf (Gaweinstal).

952 Wilfersdorf.

953 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von (1580-1658).

Felsberg⁹⁵⁴ Schloß vndt stadt dem Fürsten 1
 vndt Regirer des hauses Lichtenstain⁹⁵⁵
 Carolo Eusebio⁹⁵⁶ zugehörig, ein prächtiges
 wolerbawetes Schloß, alda mir große ehre von
 itztgedachtem Fürsten (welcher mich nicht
 lange im abgestandenen wirtzhause gelaßen)
 wiederfahren. Er wirdt vor einen reichen Fürsten
 gehalten, hat stadtliche gühter vndt herrschaften,
 in Böhmen⁹⁵⁷, Mähren⁹⁵⁸, Oesterreich⁹⁵⁹ vndt
 Schlesien⁹⁶⁰, darinnen auch die<Seine> beyden
 hertzogthümer Troppa⁹⁶¹ vndt Jägerndorf⁹⁶² (so
 zwar an itzo sehr verderbt) gelegen, vndt ist ein
 geborner Reichs Fürst, von seinem herrnvatter
 Fürst Carll⁹⁶³ Sehliger (welchen ich auch noch
 gesehen vndt meines Sehligen herrnvatters⁹⁶⁴
 großer freündt ehemals gewesen) her. Er hat
 feine qualiteten an sich, vndt ist ein wackerer
 wolgezogener Junger herr, ohngefehr von 22
 iahren, altt.

Sein alter hofmarschalck ein Frantzose *Monsieur*⁹⁶⁵ [[445r]] de Gandhomme⁹⁶⁶ entpfieng mich, jm
 Nahmen seines herren⁹⁶⁷, mitt der kutzsche vorm wirtzhause, weil es aber so nahe war, gieng ich
 zu fuße hinauff, vndt der Fürst entpfieng mich im innern hof, nach dem ich durch den vorhof hinein
 kommen.

Es hat in diesem pallast schöne zimmer, wol meublirt, vndt die gallerien mitt gemälden, die
 gemächer vndt kammern, mitt Tapezereyen⁹⁶⁸, vndt schönen betten, wol versehen, Jch war sehr wol
 logiret, mitt zweyen anticameren⁹⁶⁹ vor meiner Stube, vndt ejn par nebenkammern, auch vor der
 eüßersten gallerie<anticamera⁹⁷⁰> war ein gang mitt schönen gemälden gezieret, vndt darhinder

954 Felsberg (Valtice).

955 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein).

956 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

957 Böhmen, Königreich.

958 Mähren, Markgrafschaft.

959 Österreich, Erzherzogtum.

960 Schlesien, Herzogtum.

961 Schlesien-Troppau, Herzogtum.

962 Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum.

963 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

964 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

965 *Übersetzung*: "Herr"

966 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

967 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

968 Tapezerei: Wandteppich, mehrere zusammengehörige Tapeten verschiedener Art, Gobelin.

969 Anticammer: Vorzimmer.

970 *Übersetzung*: "Vorzimmer"

ein schöner großer vndt hoher Saal ohne Seülen, ein⁹⁷¹ 40 schritt lang vndt 20 breitt, die Treppen seindt auch gar gemächlich zu steigen, vndt wohl gebawet in diesem hause.

Der Fürst hat mich nicht allein zum ersten mahl, sondern auch zu eßenszeiten vor vndt nach dem mahlzeiten, begleitet in mein losament⁹⁷², wie bey vns bräuchlich. Er helt eine *compagnie* bandelier⁹⁷³ Reütter von 50 pferden vndter einem leüttenampt zu *Seiner* leibguardij auf seinen kosten, hat viel leütte, darundter etzliche Frantzosen. *et cetera*

[[445v]]

An der Tafel saßen meine beyde edelleüte hahn⁹⁷⁴ vndt Röder⁹⁷⁵, nach vnß beyden Fürsten⁹⁷⁶, vndt dann ein herr Sedenitzky⁹⁷⁷, ein herr von Wirmb⁹⁷⁸, sein hofmarschalck gandhomme⁹⁷⁹, vndt sein Stallmeister la Velle⁹⁸⁰, des bereitters Maurice⁹⁸¹ zu Paris⁹⁸², sein bruder, (beyde des Giovanni Battista⁹⁸³ söhne). Er ließ einen Mährischen vom adel vorn Tisch stehen, vndt einen vor sich schencken.

Jl m'a fait tres doux accueil, & monstre, qu'il entend fort bien, la courtoysie & civilité, <avec les compliments.>⁹⁸⁴

26. September 1635

den 26. September / 6. October

heütte habe ich diß schöne hauß noch beßer als gestern abendt besehen, vndt allerley schöne zimmer, gemähld, vndt anders in gesellschaft des Fürsten⁹⁸⁵, considerirt⁹⁸⁶. Darnach in den <Mar>Stall gegangen, darinnen ein⁹⁸⁷ 24 reittroß gestanden, in den andern Ställen, soll er 7 züge kutzschenpferde stehende haben. Er ließ mir auf der bahne etzliche hüpsche pferde durch seinen Stallmeister⁹⁸⁸ vorreiten *et cetera*[.] Soll sonsten in die 70 Stuhten, auf seiner Stüterey haben. [[446r]] Darnach besahe ich die keller vndterm hause, welche wol zu sehen, Es wahren zweyerley

971 ein: ungefähr.

972 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

973 Bandelier: breiter Riemen, den die Soldaten über die linke Schulter tragen, um Gewehr bzw. Munition daran zu hängen.

974 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar.

975 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

976 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

977 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel (gest. ca. 1651).

978 Würben, N. N. von.

979 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

980 Valle, Edouard de la.

981 Valle, Maurice de la.

982 Paris.

983 Valle, Jean-Baptiste de la.

984 *Übersetzung*: "Er hat mir einen sehr freundlichen Empfang bereitet und zeigt, dass er die Höflichkeit und Höflichkeitsbezeugung mit den Ehrerbietungen sehr gut versteht."

985 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

986 consideriren: betrachten.

987 ein: ungefähr.

988 Valle, Edouard de la.

vbereinander, aber neben auß vndt auf den seitten machten es zusammen in die 13 keller, vndt wahren mitt wein wol versehen, wie der kellerschreiber erzehlte, daß in die 8000 eymer⁹⁸⁹ im vorrath darinnen lägen. Es wahren auch vndterschiedliche große faß⁹⁹⁰ darinnen, welche zu 400 vndt mehr eymer hielten, mitt eysernen reiffen wol beschlagen. Darnach hatte es andere kleinere zu 10 in 15 eymer haltende. Es gibt guten weinwachß hier⁹⁹¹ herumb, wie es dann vndter andern einen herrlichen Mußkateller <wachs den ich selber im keller vndt vber Tisch gekostett> gibe<t>t, so eine große raritet in deützschen landen⁹⁹² ist. Felspurg lieget noch in Oesterreich⁹⁹³. *Nota Bene*⁹⁹⁴ [:] Jn großen fäßern helt sich der wein viel beßer als in kleinen, der Fürst⁹⁹⁵ leßet eins machen, das soll 1300 eymer halten.

Ehe wir in keller giengen, paßirten wir bey einem zimlich tieffen zugbrunnen im vorhofe vorbey, der mitt einem rade gezogen wirdt.

Der Kayser⁹⁹⁶ vndt die Kayserinn⁹⁹⁷ sollen auch sein in diesen kellern gewesen.

[[446v]]

Darnach gieng ich in die Schatzkammer (wiewol Sie der Fürst⁹⁹⁸ auß höflicheitt nicht also nennen will) da kahn der Fürst (weil er sich wegen beschwehrung des häupts im keller nicht aufhalten mag, vndt absentirt hatte, seinen Marschalck⁹⁹⁹ aber mir aufwarten hieß) wieder zu mir, vndt haben schöne sachen darinnen gesehen, welche zum theil mitt etzlichem Silbergeschirr noch in kasten, wegen damals androhender Schwedischen¹⁰⁰⁰ gefahr, eingepackt noch waren. Aber der Fürst ließ heraußer nehmen, den hertzogshuet, ist wie ein Churhut gemacht, mitt vielen demanten vndt rubinpallaschen¹⁰⁰¹ eingesezt, gar köstlich¹⁰⁰², soll auf 3 Tonnen golde sein von andern, weil es der fürst ex verecundia honestatis¹⁰⁰³ nicht sagen wollte, geschätzt worden, Sein herrvatter¹⁰⁰⁴ Sehligier hats machen laßen. Darnach zeigt er mir ein güldenes schönes gießbecken¹⁰⁰⁵ von gediegenem golde, vndt am rande mitt Schmelztwerck schön gearbeitet, daß handtfaß¹⁰⁰⁶ darzu war von einem schönen Lapide lazurj¹⁰⁰⁷ in goldt eingefaßett. <Jtem¹⁰⁰⁸: ein

989 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

990 Faß: Hohlmaß.

991 Felsberg (Valtice).

992 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

993 Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum.

994 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

995 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

996 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

997 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

998 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

999 Gandelmo, Joseph (gest. 1656).

1000 Schweden, Königreich.

1001 Rubinallas: blassroter Rubin.

1002 köstlich: teuer, aufwändig.

1003 *Übersetzung*: "aus Rücksicht auf den Anstand"

1004 Liechtenstein, Karl, Fürst von (1569-1627).

1005 Gießbecken: Handwaschbecken.

1006 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.

1007 *Übersetzung*: "Lapislazuli"

1008 *Übersetzung*: "Ebenso"

schönes wehrcreütz¹⁰⁰⁹ vndt orttbandt¹⁰¹⁰ von golde, mitt edelgesteinen versetzt.[>] Jtem¹⁰¹¹: [[447r]]
 schöne Schreibtische, schöne Cristalli<e>ne gefäße vndt gläser, allerley gemählde, einen großen
 Silbernen schwenckkeßel, eine große Silberne wärmpfanne, ein ander groß Silbern gefäß, wein
 aufzutragen, vndt andere köstliche¹⁰¹² geschirr, auch schöne vorhänge[,] <baldachinj¹⁰¹³> vndt
 bettdecken, wiewol wenig kasten außgepackt wurden. perge¹⁰¹⁴

{Meilen}

Nachm diesem fuhren wir mitteinander nach 1
 einem schönen lustgarten vndt hause, so er¹⁰¹⁵
 in Mähren¹⁰¹⁶ hatt, Eißgrub¹⁰¹⁷ genandt, ligt
 von Felsperg¹⁰¹⁸ Wir haben alda am garten
 gezeßen, vndt ist ein schöner zierlicher garten
 all'Italiana¹⁰¹⁹ wol compartirt¹⁰²⁰, in 4 theil[!], ist
 mitt statuen, von weißem stein gezieret (welche
 zwar benebenst dem brunnen in der Mitte, noch
 nicht allerdings fertig seindt, aber fleißig dran
 gearbeittet wirdt)[.] So hat es auch feine grotten,
 vndt einen schönen Thiergarten daran, vndt
 ein rechter deliciouser ortt, garten vndt hauß,
 nicht vbrig groß, aber gar ordentlich vndt schön
 angerichtett, Es kömbt auch ein pomerantzen
 hauß an den garten.

[[447v]]

Nach der mahlzeit, die bildthawer arbeit besehen, vndt darnach mitteinander in den Thiergarten
 geritten, darinnen eine Stern ist, von puscherck gar artig¹⁰²¹ angerichtett, Wir haben auch etzliche
 hjrsche, vndt wildpret gesehen.

Von dannen haben wir hinauß aufs iagen gewolt, aber daßelbige wieder eingestellet, vndt
 Nicklaßburg¹⁰²² (welches dem herrn Cardinal von Dietrichstain¹⁰²³ z-land zugehörig) besehen
 wollen, weil es nur eine meile von hinnen gelegen, aber wegen trewer einkommener warnung
 daß die pest alda heftig grassirte, daßelbe auch wieder eingestellet, seindt aber gleichwol

1009 Wehrkreuz: zur Abwehr von Unheil und bösen Geistern verwendetes Kruzifix.

1010 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

1011 *Übersetzung*: "Ebenso"

1012 köstlich: teuer, aufwändig.

1013 *Übersetzung*: "Baldachine"

1014 *Übersetzung*: "usw."

1015 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1016 Mähren, Markgrafschaft.

1017 Eisgrub (Lednice).

1018 Feldsberg (Valtice).

1019 *Übersetzung*: "im italienischen Stil"

1020 compartiren: abteilen.

1021 artig: gut, kunstvoll, meisterhaft.

1022 Nikolsburg (Mikulov).

1023 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).

dorthinwärts, nach einem brunnen zu, alda in klarem waßer, etzliche Störlein, forellen, vndt andere fische aufbehalten werden, gefahren, vndt Nickelsburg von außen (iedoch von ferne) gesehen, darnach nach einem lusthause des herrn cardinals, in einer Insel Klein Venedig¹⁰²⁴ genandt, gelegen, so gantz mitt waßer vmbfloßen zu gefahren, Es ist ein fein gärtlein vndt lusthaußlein, darinnen allerley gemähldte vndt rariteten von kleinen [[448r]] hüpschen sachen zu sehen, auch necromantische¹⁰²⁵ bücher vndt cristallen, so von Kayser Rudolpho¹⁰²⁶ sollen hehrkommen. Vndter andern seltsamkeiten lag auch ejn basiliske in einem kästlein, vndt es hieng oben auf in einer kammer, ein crocodill. Vor dem garten ist der Thiergarten, da sich ezlich wild aufhelt, wirdt aber gar vbel gehalten.

{Meilen}

Von dannen wieder nach Felsperg¹⁰²⁷ vndt haben 1
alda wollen die Seidenwürm besehen, es ist aber
zu spähte worden.

Ce soir i'ay discourru toute sorte de choses, & le Prince¹⁰²⁸ a aussy disputé de la Religion, avec moy, mais fort discretement. Il m'a enfin avance¹⁰²⁹ mille Ducats, m'ayant promis¹⁰³⁰ in principio¹⁰³¹ 4 mille {Dalers} mais ses gens luy ont esmeu des difficultèz a cause du voyage d'Italie¹⁰³² qu'il pretend faire, & d'autres choses¹⁰³³. perge¹⁰³⁴ <Prins congè ce soir.¹⁰³⁵>

27. September 1635

⊙ den 27. September / 7. October

Gar frühe hinweg zu Ganderßheim¹⁰³⁶ [!] gefüttert, vndt in gutem wege vnd schönem ebenem lande, wieder nach Wien¹⁰³⁷. [[448v]] 8 {Meilen} von Felspurg¹⁰³⁸.

1024 Klein Venedig, Schloss.

1025 nekromantisch: die Geister- bzw. Totenbeschwörung betreffend.

1026 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).

1027 Feldsberg (Valtice).

1028 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von (1611-1684).

1029 Hier: avancé.

1030 *Übersetzung*: "Heute Abend habe ich jede Art von Sachen besprochen, und der Fürst hat auch über die Religion mit mir disputiert, aber sehr taktvoll. Er hat mir schließlich tausend Dukaten vorgestreckt, obwohl er mir versprochen hatte"

1031 *Übersetzung*: "anfangs"

1032 Italien.

1033 *Übersetzung*: "4 tausend Taler, aber seine Leute haben ihn mit den Schwierigkeiten wegen der Italienreise, die er zu machen behauptet, und anderer Dinge wankelmütig gemacht"

1034 *Übersetzung*: "usw."

1035 *Übersetzung*: "Heute Abend Abschied genommen."

1036 Gaunersdorf (Gaweinstal).

1037 Wien.

1038 Feldsberg (Valtice).

Zu Wien¹⁰³⁹ einen hochzeit brief vom grafen Julio zu Salm¹⁰⁴⁰, des graf Schlickens¹⁰⁴¹ Schwagern welcher grafens Colaltj¹⁰⁴² weilandt *general leutnants* Tochter¹⁰⁴³ gegen den 28. October <zu> heyrather willens ist, vndt mich darzu invitiret¹⁰⁴⁴, per legatum¹⁰⁴⁵ zu erscheinen vndt ihm schriftliche antwortt wißen zu laßen, vor mir gefunden, keine andere schreiben aber.

28. September 1635

» den 28. September / 8. October

<J'avois ce matin un beau songe & remarquable, comme feu Madame ma Mere¹⁰⁴⁶ se mit au devant d'un passage ou je voulois passer opiniastrement mais je l'ay oublié.¹⁰⁴⁷>

herr Low¹⁰⁴⁸ ist bey mir gewesen, mitt bericht, guter hofnung, in etzlichen sachen, aber wegen der Testament sache, will man es Meinem bruder¹⁰⁴⁹ communiciren, seine gegenantwortt innerhalb 2 Monat darauf zu thun, oder ich köndte mich brüderlich mitt ihm vergleichen, denn es wehre ein vndterscheidt zwischen landesfürstlicher hoheitt, vndt einem Directorio¹⁰⁵⁰, etcetera[.] Man köndte die sache anderst nicht vor recht befinden. Es scheint die herren von der feder, wollen vns ineinander hetzen, vndt geldt auß vns schneiden. Ergo: melius est prævenire, quam præveniri.¹⁰⁵¹ Il me semble [[449r]] qu'il y a de eu de <la> secrete corruption, car je scay, ce que Sa Majestè¹⁰⁵² mesme m'a dit en cest affaire, & le Vicechancellier Strahlendorff¹⁰⁵³, inclinants tous deux fort de mon costè. Mais les autres Docteurs, & escrivains, ont perverty la question et jnformation deuxièsme, aussy bien que la 1^{ere}. contre leur promesse.¹⁰⁵⁴

Jch habe herrn Lowen¹⁰⁵⁵, vndt Thomaß Benckendorf¹⁰⁵⁶ hinauß nach Eberstorf¹⁰⁵⁷ geschickt, meine sachen zu befördern. Gott gebe glücklichen progreß.

1039 Wien.

1040 Salm-Neuburg, Julius, Wild- und Rheingraf von (1600-1654).

1041 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1042 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).

1043 Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin von, geb. Contessa di Collalto (1617-1647).

1044 invitiren: einladen.

1045 *Übersetzung*: "durch einen Abgesandten"

1046 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

1047 *Übersetzung*: "Ich hatte heute Morgen einen schönen und bemerkenswerten Traum, wie selige Madame, meine Mutter, sich einem Durchgang entgegen setzte, wo ich eigensinnigerweise durchgehen wollte, aber ich habe es versäumt."

1048 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1049 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1050 *Übersetzung*: "Leitung"

1051 *Übersetzung*: "Also: es ist besser zuvorzukommen, als sich zuvorkommen zu lassen."

1052 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1053 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

1054 *Übersetzung*: "Es scheint mir, dass es eine heimliche Bestechung gegeben hat, denn ich weiß, was Ihre Majestät selbst mir in dieser Angelegenheit gesagt hat und der Vizekanzler Stralendorf, die alle beide stark zu meiner Seite neigen. Aber die anderen Doktoren und Schreiber haben die zweite Frage und Auskunft genauso wie die erste entgegen ihrem Versprechen verkehrt."

1055 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

herr von Roggendorf¹⁰⁵⁸, jst mein gast zu Mittage gewesen.

Meine abgeschickte seindt von Eberstorff wiederkommen, vndt haben ein ansehliches handtschreiben, von Kayserlicher Mayestät an ChurSaxen¹⁰⁵⁹, vor mich interveniendo¹⁰⁶⁰; mittgebracht.

Gott helfe, zu fernnerem guten succeß¹⁰⁶¹, mitt gnaden.

Jhre Mayestät der Kayser, wie auch die Kayserinn¹⁰⁶², sejndt gar vbel auf gewesen. Es hat sich aber, Gott lob, mitt ihnen gebeßert.

On avoit au commencement envie; de me donner une lettre d'intercession au Roy¹⁰⁶³, mais cela a esté changè, depuis, & m'est encores reservè tousjours[.]¹⁰⁶⁴

[[449v]]

Vom herrn von Roggendorf¹⁰⁶⁵ erfahren, daß der ertzrebell Rosinus¹⁰⁶⁶ anhero¹⁰⁶⁷ soll kommen sein, vndt will perdon¹⁰⁶⁸ selber suchen, da er es doch erstlich durch schreiben bey mir, bey dem Graf Schligken¹⁰⁶⁹, bey dem Patre¹⁰⁷⁰ Lemmermanno¹⁰⁷¹, vndt herrn von Roggendorf gesuchtt, vndt sich also fantastischer weyse, ohne Noht, in augenscheinliche gefahr stürtzett.

29. September 1635

σ den 29. September / 9. October

Allerley expedirt, con impacienza¹⁰⁷², vndt Veitt Bernhardts¹⁰⁷³ Factor¹⁰⁷⁴, noch 2 mille¹⁰⁷⁵ {Thaler} zu verwahren gegeben, die er mir vmb weyhenachten, binnen Leiptzig¹⁰⁷⁶ mitt den andern vorigen, wiedergeben soll, ohne aufgeldt.

1056 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

1057 Kaiserebersdorf.

1058 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1059 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1060 *Übersetzung*: "durch Eintreten"

1061 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.

1062 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1063 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

1064 *Übersetzung*: "Man hatte anfangs das Verlangen, mir einen Fürsprachebrief an den König zu geben, aber das ist seitdem geändert worden und ist mir immer noch vorbehalten."

1065 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1066 Rosin von Jawornik, Elias d. J..

1067 Wien.

1068 *Übersetzung*: "Vergebung"

1069 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1070 *Übersetzung*: "Pater"

1071 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).

1072 *Übersetzung*: "mit Ungeduld"

1073 Bernhardt, Veit.

1074 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1075 *Übersetzung*: "tausend"

1076 Leipzig.

Löbzelter¹⁰⁷⁷ hat mir sagen laßen, er wüste nicht gewiß, ob die *general chargen*, bey ChurSaxen¹⁰⁷⁸, alle vergeben wehren, hielte aber darvor Ja. *perge*¹⁰⁷⁹ Ainsy me voyla derechef flottant en incertitude!¹⁰⁸⁰

*Zeitung*¹⁰⁸¹ daß der Frantzosen¹⁰⁸² arrieregarde¹⁰⁸³ an der Mosel¹⁰⁸⁴ geschlagen seye, vndt viel volcks¹⁰⁸⁵, bagage¹⁰⁸⁶, vndt Stücke¹⁰⁸⁷, im Stich blieben.

J'ay acheptè deux pocals d'argent dorè, pour presenter au conte de Salm¹⁰⁸⁸, a ses nopces. Il est beaufreire du Conte de Schlick¹⁰⁸⁹.¹⁰⁹⁰

[[450r]]

Der gute herr von Roggendorff¹⁰⁹¹, hat diesen Nachmittag, bey mir seyende, seinen abschiedt von mjr genommen; <& je luy ay fait encor'un present¹⁰⁹².>

Zum abzuge mich gerüstet, vndt von vndterschiedlichen, itziger seltzamern argwöhnischen auch variirenden zeitt, gemeßen gedancken, vndt consiliis in diversum¹⁰⁹³ agitirt¹⁰⁹⁴ worden, biß ich mich endlich eines gewißen endtschließen vndt resolviren¹⁰⁹⁵ müssen.

30. September 1635

☿ den 30. September / 10. Octobris¹⁰⁹⁶,

Abschiedt herrn Lowen¹⁰⁹⁷, so zu mir gekommen, gegeben, auch dem Veitt Bernds¹⁰⁹⁸ factor¹⁰⁹⁹, Item¹¹⁰⁰ Sebastian Wernardsleüttner¹¹⁰¹, welcher mir eine geraume zeitt hero, gedienett, sindt¹¹⁰² meiner anwesenheitt in Wien¹¹⁰³.

1077 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

1078 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1079 *Übersetzung*: "usw."

1080 *Übersetzung*: "Da bin ich also erneut in Unsicherheit schwimmend!"

1081 *Zeitung*: Nachricht.

1082 Frankreich, Königreich.

1083 *Übersetzung*: "Nachhut"

1084 Mosel, Fluss.

1085 Volk: Truppen.

1086 *Übersetzung*: "Gepäck"

1087 Stück: Geschütz.

1088 Salm-Neuburg, Julius, Wild- und Rheingraf von (1600-1654).

1089 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

1090 *Übersetzung*: "Ich habe zwei Pokale aus vergoldetem Silber gekauft, um den Grafen von Salm zu seiner Hochzeit zu beschenken. Er ist Schwager des Grafen von Schlick."

1091 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).

1092 *Übersetzung*: "und ich habe ihm noch ein Geschenk gemacht"

1093 *Übersetzung*: "Plänen in verschiedene Richtungen"

1094 agitiren: stark bewegen, beunruhigen.

1095 resolviren: entschließen, beschließen.

1096 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1097 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

1098 Bernhardt, Veit.

Encores ce mattin, i'ay esté fort agité, ay parlè moy mesme, au maître cocher, du bruit des Polacques, quj passent par la Boheme¹¹⁰⁴, & suis party¹¹⁰⁵, invita et reluctant Minerva^{1106 1107 1108}, (sed mea tantum non reliquorum¹¹⁰⁹) n'ayant peu faire autrement a cause de tant des circomstances vers Prague¹¹¹⁰, car j'eusse beaucoup mieux aymè de passer vers Ratisbonne^{1111 1112},

{Meilen}

Doncques au nom de Dieu, de Vienne a 3

Gravendorff¹¹¹³ illeq disnè, & rencontrè le Baron de Schönkirchen^{1114 1115}.

Schöngrabern¹¹¹⁶ nostre couchèe est situè a demy 3½ lieuè de holebrunn¹¹¹⁷, <au de là.>¹¹¹⁸

1099 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1100 *Übersetzung*: "ebenso"

1101 Wernardtsleuttner, Sebastian.

1102 sint(er): seit.

1103 Wien.

1104 Böhmen, Königreich.

1105 *Übersetzung*: "Noch heute Morgen bin ich sehr beunruhigt worden, habe selbst mit dem Herrn Kutscher über den Auflauf der Polen gesprochen, die durch Böhmen durchziehen, und bin aufgebrochen"

1106 Minerva.

1107 *Übersetzung*: "gegen den Willen und Widerstand der Minerva"

1108 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.

1109 *Übersetzung*: "aber auch meinen, nicht so sehr der Anderen"

1110 Prag (Praha).

1111 Regensburg.

1112 *Übersetzung*: "nach Prag, da ich wegen derartiger Umstände nicht anders habe handeln können, denn ich hätte viel lieber nach Regensburg fahren gemocht"

1113 Grafendorf bei Stockerau.

1114 Schönkirchen, N. N. von.

1115 *Übersetzung*: "Also in Gottes Namen von Wien nach Grafendorf, dort zu Mittag gegessen und dem Freiherrn von Schönkirchen begegnet."

1116 Schöngrabern.

1117 Hollabrunn.

1118 *Übersetzung*: "Schöngrabern, unser Nachtlager, ist eine halbe Meile jenseits von Hollabrunn gelegen."

Personenregister

- Albrecht I., König (Heiliges Römisches Reich) 40
- Albrecht II., König (Heiliges Römisches Reich) 40
- Alemann, Johann 23, 24
- Althan(n), Maria Margaretha, Gräfin von, geb. Eggenberg 12, 15, 29
- Althan(n), Michael Adolf, Graf von 27
- Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 26
- Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 37, 37, 38, 52
- Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 37, 37, 38
- Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 11, 37, 37, 47
- Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 3, 4, 5, 48
- Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 3, 19, 34, 36, 37, 39
- Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 23
- Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 37, 37, 38
- Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 24, 52
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 26, 44
- Auersperg, N. N., Graf von 11, 15
- Baglioni, Malatesta 19
- Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 27
- Baudissin, Wolf Heinrich von 20, 35
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 38
- Benckendorf, Thomas 5, 28, 30, 52
- Berndt, Johann 24
- Bernhardt, Veit 2, 13, 18, 28, 28, 30, 31, 32, 45, 46, 53, 54
- Börstel, Curt (4) von 3, 5, 18, 20, 31
- Bourbon, Gaston de 23
- Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 24, 38, 42
- Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 23
- Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 42
- Breuner, Anna Maria, geb. Trauttmansdorff 31
- Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 19
- Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 22
- Collalto, Rambaldo, Conte di 52
- Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 3, 18, 31
- Dietrichstein, Anna Maria, Gräfin bzw. Fürstin von, geb. Liechtenstein 29, 30, 41
- Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 29, 50
- Dohna, Achatius, Burggraf von 2
- Dohna (1), N. N., Burggraf von 2
- Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 23
- Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 11, 11, 15
- Eisenmann, Daniel 45
- Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 19, 46, 49, 53
- Elisabeth, Königin von Frankreich, geb. Erzherzogin von Österreich 39
- Falbenhaupt, Gottfried von 13, 14, 14, 15
- Farnese, Odoardo I 32
- Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 40
- Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 2, 3, 4, 8, 11, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 29, 35, 39, 40, 43, 44, 46, 49, 52
- Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 23, 26, 35, 43, 53
- Filonardi, Mario 19
- Friedrich III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 40
- Fuser, Georg 45
- Galler von Schwanberg, Balthasar 11, 11, 13, 13, 15, 15, 16
- Galler von Schwanberg, Georg 11, 11, 14, 15, 17, 26

Galler von Schwanberg, Johann Friedrich 11
 Galler von Schwanberg (1), N. N. 14
 Galler von Schwanberg (2), N. N. 15
 Galler von Schwanberg (3), N. N. 15, 26
 Gandelmo, Joseph 47, 48, 49
 Gebhard, Justus (von) 27
 Georg, König von Böhmen 32
 Geyer von Osterburg, Hans Ehrenreich 27
 Geyer von Osterburg (2), N. N. 32
 Geyer von Osterburg (3), N. N. 32
 Gleispach, Sigmund Friedrich von 13, 14, 14, 15
 Gonzaga, Federico 25
 Gonzaga di Bozzolo, Alfonso 25
 Gonzaga di Bozzolo, Annibale 23, 24, 25
 Gonzaga di Bozzolo, Camillo 25
 Gonzaga di Bozzolo, Carlo 25
 Gonzaga di Bozzolo, Edvige Maria, geb. Herzogin von Sachsen-Lauenburg 6, 19, 19, 24
 Gonzaga di Bozzolo, Ferrante 25
 Gonzaga di Bozzolo, Luigi 25
 Gonzaga di Bozzolo, Scipione 25
 Göring, Johann Joachim 45
 Günther, Friedrich 21, 22
 Hahn vom Brauneckh, Hans Volkmar 16, 18, 25, 42, 44, 48
 Hardegg, Julius, Graf von 19
 Herberstein (2), N. N. von 12
 Herberstein (3), N. N. von 12, 15
 Herberstein (4), N. N. von 12, 15
 Hertz, N. N. 27
 Hilger, Zacharias 13, 28, 45
 Jakob, Kaiser von Äthiopien 34
 Jochner, N. N. von 12
 Johann II. Kasimir, König von Polen 43
 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 40
 Kern, Rudolf 16
 Kessler von Kessel, Hans Andreas 6, 23, 24
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 27
 Krafft von Lammersdorff, Ignatius 20, 25
 Kuefstein, Eva Christina, Gräfin von, geb. Neuhaus 42
 Kuefstein, Georg Adam, Graf von 42
 Laage, Antoine de 23
 Lamormaini, Wilhelm 53
 Lebzelter, Friedrich 31, 34, 54
 Leysser, N. N. 32
 Liechtenstein, Familie (Fürsten von Liechtenstein) 47
 Liechtenstein, Gundaker, Fürst von 46
 Liechtenstein, Karl, Fürst von 47, 49
 Liechtenstein, Karl Eusebius, Fürst von 29, 46, 47, 47, 48, 48, 49, 49, 50, 51
 Lindner von Grönaichel, Christian 22
 Lothringen und Bar, Karl IV., Herzog von 36
 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 2, 6, 18, 20, 21, 25, 26, 28, 29, 31, 32, 40, 41, 45, 52, 52, 54
 Ludwig XIII., König von Frankreich 23, 31
 Magnis, Franz, Graf von 29
 Magnis, Johanna Franziska, Gräfin von, geb. Berger von Berg 29
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 19
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 42
 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 25, 40
 Matthias I. Corvinus, König von Böhmen und Ungarn 8
 Maximilian I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 40
 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 40
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 23
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 43
 Minerva 55
 Monroy y Zúñiga, Sancho de 22, 26, 27, 28
 Nauwach von Münchenberg, Johann 46
 Nostitz, Karl Heinrich von 31
 Österreich, Friedrich III., Herzog von 40
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 21, 33, 35, 39, 40
 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 3, 8, 19
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 7
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 36

Pálffy von Erdod, Stephan, Graf 22
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 2
 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 2
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 19, 19, 21
 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 2
 Pfau, Kaspar 44
 Podiebrad, Familie 32
 Pucher von Meggenhausen, Johann Georg 21
 Reithorn, Rabe von 25, 42
 Röder, Ernst Dietrich von 16, 18, 41, 44, 48
 Roggendorf, Christian, Graf von 27, 29, 31, 40
 Roggendorf, Familie 29
 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 27, 28, 29, 31, 31, 40, 41, 45, 46, 53, 53, 54
 Roggendorf, Johanna von, geb. Drnowska von Drnowitz 29, 32
 Römerstal, Johann Christoph von 43
 Rosin von Jawornik, Elias d. J. 53
 Rudolf I., König (Heiliges Römisches Reich) 40
 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 25, 40, 51
 Rueß von Hopfenbach, Hans 25, 27
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 3, 6, 20, 20, 25, 27, 34, 35, 36, 38, 40, 44, 45, 53, 54
 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 44
 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 7, 35
 Sachsen-Lauenburg, Franz Erdmann, Herzog von 6
 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 6, 44, 44
 Sachsen-Lauenburg, Katharina, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 19, 41, 42, 43
 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 33
 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 33
 Salm-Neuburg, Juliana, Wild- und Rheingräfin von, geb. Contessa di Collalto 52
 Salm-Neuburg, Julius, Wild- und Rheingraf von 52, 54
 Sandhoff, Joachim 12, 26
 Saurau, Karl, Graf von 12
 Saurau (2), N. N. von 12
 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 32
 Scherffenberg, Ulrich Christoph von 14
 Schleinitz, Hans Georg Haubold von 24
 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 35
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 35
 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg) 32
 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 21, 25, 26, 34, 35, 45, 52, 53, 54
 Schönkirchen, N. N. von 55
 Schwarzenberg, Adam, Graf von 5
 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 5
 Sedlnitzky von Choltitz, Johann Wenzel 48
 Söldner, Johann 4, 5
 Starhemberg, Sidonia von, geb. Sonderndorf 41
 Starhemberg, Weikhard, Graf von 41
 Stelzl, Melchior 17
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 33
 Stralendorff, Peter Heinrich von 4, 4, 52
 Stubenberg, Georg d. J. von 10, 17
 Stubenberg (1), N. N. von 12
 Stubenberg (2), N. N. von 29
 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 23, 32
 Trauttmansdorff, N. N. von 12
 Urban VIII., Papst 45
 Valle, Edouard de la 48, 48
 Valle, Jean-Baptiste de la 48
 Valle, Maurice de la 48
 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 3, 19
 Wagensperg, (Johann) Rudolf, Graf von 14
 Wagensperg, Johann Sigmund, Graf von 14
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 43
 Weingartner, Johannes 43
 Wernardtsleuttner, Sebastian 27, 54
 Werth, Johann, Graf von 21
 Winkler, Georg 45
 Wittenberg, Arvid, Graf 12, 26
 Wladislaw IV., König von Polen 2, 2, 35
 Wolfradt, Anton 23
 Würben, N. N. von 48

Zaga Christ 34
Ziegler, Johann Reinhard 43

Zierotin, Bartholomäus von 12, 26
Zollikofer, Tobias 27, 31

Ortsregister

- Alpen, Gebirge 8, 9
Amberg 28
Amsterdam 15
Anhalt, Fürstentum 18, 20, 31, 36, 39, 44
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 19, 45
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 25, 27
Babylon 13
Baden (bei Wien) 5
Ballenstedt 5
Berlin 5
Bernburg 14, 20, 20, 34
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 20
Bibersburg (Cervený Kamen), Schloss 22
Böhmen, Königreich 47, 55
Böhmerwald (Šumava) 2
Braunfels 33
Breslau (Wroclaw) 35
Bruck an der Mur 10, 10, 16, 17
Dänemark, Königreich 21, 22
Dillenburg 33
Dresden 37
Eggenberg, Schloss (Graz) 13
Eichsfeld 33
Eisgrub (Lednice) 50
Elbe (Labe), Fluss 24
Favorita, Schloss (Wien) 41
Feldsberg (Valtice) 47, 49, 50, 51, 51
Finnland 12
Frankreich, Königreich 21, 34, 36, 39, 45, 54
Frohnleiten 10, 16
Gaunersdorf (Gaweinstal) 46, 46, 51
Grafendorf bei Stockerau 55
Graubünden (Freistaat der Drei Bünde) 9
Graz 5, 10, 12, 12, 14, 14, 16, 17, 26, 29
Greifenstein 33
Halle (Saale) 6, 14
Harzgerode 28
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation)
 25, 34, 34, 40, 49
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 20
Hollabrunn 55
Holstein, Herzogtum 27
Italien 25, 32, 34, 51
Kaiserebersdorf 3, 18, 19, 36, 40, 52
Kapfenberg 17, 17
Karlau, Schloss 13
Kindberg 10
Klamm, Burg 8
Klein Venedig, Schloss 51
Königstein im Taunus, Burg 33
Konstanz 45
Krakau (Kraków) 43
Krieglach 17
Leipzig 21, 31, 45, 53
Lichtenburg, Schloss (Prettin) 19
Lothringen, Herzogtum 36
Lübeck 34
Magdeburg 24
Mähren, Markgrafschaft 12, 47, 50
Mannheim 21, 33, 35
Messina 33
Mollenburg 41
Mosel, Fluss 54
Moskau 43
Moskauer Reich 43
München 41
Mur (Mura), Fluss 11
Mürz, Fluss 10
Mürzzuschlag 9, 10
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben
 Vereinigten Provinzen) 33
Niedersächsischer Reichskreis 36, 40
Nikolsburg (Mikulov) 50
Nördlingen 12
Nordsee 33
Norwegen, Königreich 22
Nürnberg 45
Oberdeutschland (Süddeutschland) 43
Oberkapfenberg, Burg 10, 17
Obersächsischer Reichskreis 40
Ofen (Buda) 3
Orange 31
Orth an der Donau 4
Osmanisches Reich 3, 13, 18, 22, 25
Österreich, Erzherzogtum 29, 47

Österreich unter der Enns (Niederösterreich), Erzherzogtum 9, 49	Schöckl, Berg 14
Paris 48	Schöngrabern 55
Peggau 16, 16	Schottwien 8, 9, 17, 17
Persien (Iran) 13	Schweden, Königreich 6, 14, 19, 20, 24, 30, 31, 33, 34, 36, 39, 44, 49
Pfalz, Kurfürstentum 2	Semmering, Pass 9, 9, 17
Polen, Königreich 30, 31, 36, 43	Sizilien (Sicilia), Insel 33
Pommern, Herzogtum 12	Sluis 36
Prag (Praha) 5, 37, 55	Spanien, Königreich 3, 19, 22, 26, 27, 28, 33
Prater (Wien) 42, 42	Steiermark, Herzogtum 11, 12
Preßburg (Bratislava) 3	Tirol, Grafschaft 9
Preußen, Herzogtum 20	Traiskirchen 6, 18, 18
Regensburg 45, 55	Ungarn, Königreich 18, 26
Rhein, Fluss 36	Venedig (Venezia) 9
Rom (Roma) 34	Vincennes, Schloss (Château de Vincennes) 23
Sachsen, Kurfürstentum 14, 19, 20, 21, 33, 44	Wien 3, 5, 5, 6, 8, 12, 18, 20, 34, 37, 44, 46, 51, 52, 53, 54
Salzburg 43	Wiener Neustadt 5, 7, 8, 8, 9, 17, 36
Schenkenschanze (Schenkenschanz) 33	Wilfersdorf 46
Schlesien, Herzogtum 24, 35, 47	Wolkersdorf im Weinviertel 46
Schlesien-Jägerndorf, Herzogtum 47	
Schlesien-Troppau, Herzogtum 47	

Körperschaftsregister

Barnabiten (Clerici regulares Sancti Pauli
decollati) 40
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 33, 36
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 34, 39
Graz, Rat der Stadt 14
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 5, 31
Jesuiten (Societas Jesu) 13, 43, 45
Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 39
Lothringen, Landstände 36
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la
Toison d'Or) 23
Österreich, Hofkammer 27
Österreich, Hofkriegsrat 34
Polen, Stände der Rzeczpospolita 30